

Pravda

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 12. Januar 1984

Nr. 9 (4 637)

Preis 3 Kopelen

Zum Wohl der Heimat, im Interesse der Werktätigen

Für das vergangene Jahr war eine umfangreiche Arbeit zu einer sozialistischen und wirtschaftlichen Entwicklung unserer Republik und des ganzen Landes kennzeichnend. Die von der Partei in dieser Richtung eingeleiteten Maßnahmen wurden von den Kommunisten und allen Werktätigen wärmstens gebilligt und zeitigen positive Ergebnisse. Zugleich, so wurde auf dem Dezemberplenar (1983) des ZK der KPdSU und der neunten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR unterstrichen, gibt es an zahlreichen Abschnitten der Volkswirtschaft noch Engpässe und wesentliche Unterlassungen, zu deren Beseitigung noch viel geleistet werden muß.

Diese Fragen standen im Blickpunkt der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Alma-Ata. Die Deputierten brachten überzeugend das Bestreben der Werktätigen in Stadt und Land zum Ausdruck, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen J. W. Andropow gestellten Aufgaben erfolgreich zu realisieren.

Die Sowjetmenschen befürworten eifrig die Innen- und Außenpolitik der KPdSU, den Kurs der Partei auf die Verwirklichung der sozialistischen Wirtschaftspolitik, auf die Festigung der Staats- und Partei-Planwirtschaft. Sie bemühen sich immer mehr um die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion. Auf der Tagung des höchsten Organs der Partei wurde die Aufgabe gestellt, die Wirtschaft des Landes zu entwickeln und zu modernisieren, die Produktion zu steigern, die Bedürfnisse des Volkes konkreter Wege zur Realisierung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen, lautschnen Erfahrungen bei der Nutzung der wissenschaftlichen und technischen Errungnisse der Welt, die Beseitigung von Mängeln. Sie versichern der Partei und Regierung, daß die Werktätigen der Republik neue höhere Ziele im sozialistischen Wettbewerb erreichen und einen würdigen Beitrag zur Stärkung des Wirtschafts- und Verteidigungspotentials des Sowjetlandes leisten werden.

Gleich dem ganzen sowjetischen Volk billigen die Arbeitskollektive die Beschlüsse der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR und unterstützen aus wärmster die Beschlüsse des Dezemberplenars (1983) des ZK der KPdSU, die Tiesnen und Schulfolgerungen, darinnen die Aufgaben der Wirtschaft der Republik im nächsten Jahr festgelegt sind. Die Beschlüsse der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigt, bereiten den Werktätigen in Stadt und Land Freude und inspirieren sie zu neuen Taten.

Auf dem am 9. Januar abgehaltenen Plenar des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans wurde eine eingehende Analyse der Sachlage in der Volkswirtschaft der Republik geliefert, wurden Mängel und Aufgaben aufgezeigt, sowie die Aufgaben der Realisierung des Plans für das Jahr 1984 festgelegt.

Der Redner sprach über die bedeutende Vergrößerung der Industrieproduktion im Gebiet Alma-Ata und über die Ausweitung der höchsten Gütekategorie. In der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU wurde der Redner sprach über die bedeutende Vergrößerung der Industrieproduktion im Gebiet Alma-Ata und über die Ausweitung der höchsten Gütekategorie. In der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU wurde der Redner sprach über die bedeutende Vergrößerung der Industrieproduktion im Gebiet Alma-Ata und über die Ausweitung der höchsten Gütekategorie.

Das Wort ergreift der Vorsitzende des Zelinograd-Gebietsvolkskomitees Deputierte S. M. Schindarow. Die Mitarbeiter unseres Gebiets arbeiten unter Leitung der Parteiorganisationen zielstrebig an der Umsetzung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU. Die Arbeitsproduktivität der Kommunistischen Partei Kasachstans im Leben, sagte er. Überall werden Maßnahmen zur Verwirklichung der Produktionspläne und -leistung realisiert. Jeder zweite Betrieb ist zur Brigadeform der Arbeitsorganisation und -entlohnung übergegangen. Seit Beginn des Planjahres haben die Industriebetriebe Erzeugnisse im Werte von Hunderten Millionen Rubel mehr als im entsprechenden Zeitraum des vergangenen Planjahres produziert. Mehr als 90 Prozent des Produktionszuwachses wurden durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht. Alle Arten des Verkehrs- und des Nachrichtenwesens arbeiten stabil und entwickeln sich weiter. Fortschritte gibt es auch in den Betrieben der Bau- und der Baustoffindustrie.

Die Werktätigen des Gebiets Zelinograd bereiten eine würdige Ehre dem 30. Jahrestag des Beginns der Neulandbauarbeiten und der Entwicklung der Viehwirtschaft, die in der Einsetzung der Technik und die Saatgutzubereitung.

Dann ging der Deputierte auf Mängel ein. Nach den Ergebnissen der drei Planjahre hat das Gebiet Schichten in der Landwirtschaft, in der Erzeugung von Getreide, Fleisch und anderen Erzeugnissen. Die Bemühungen der örtlichen Sowjets und der Arbeitskollektive werden auf eine bessere Nutzung innewirtschaftlicher Reserven und auf eine raschere Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion im nächsten Jahr abgezielt. Im Dezemberplenar (1983) des ZK der KPdSU gerichtet.

Die Entwürfe des Plans und des Staatshaushalts der Republik für das Jahr 1984 billigt, sagt der Redner, daß die Perspektiven für ein weiteres Wachstum der Produktivkräfte, für die soziale und kulturelle Entwicklung Kasachstans und jedes seiner Gebiete eröffnen. Er spricht von der Notwendigkeit, die Wasserressourcen der Steppen zu verbessern und die Organisation zu vereinen, denen die landwirtschaftliche Wasserversorgung obliegt.

Der Vorsitzende des Turgair-Gebietsvolkskomitees Deputierte J. J. Sarizki unterstrich in seiner Ansprache, daß in den Sowchosen und Kolchozen gegenwärtig angespannt bei der Instandsetzung von Traktoren, Mähdreschern und Landmaschinen gearbeitet wird. Mehr als 90 Prozent des Getreidesamens entsprechen der ersten und zweiten Klasse des Aussaatsstandards. Die Ernte wird in diesem Jahr um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr ansteigen. Die Lieferung von Fleisch um 7 und von Milch um 26 Prozent ansteigen. In der Getreideernte kann es zu einem Rückgang kommen. In den zwei ersten Planjahren wurden den Verkauf von 105 Millionen Pud Getreide pro Jahr sichern und auf diese Weise die Aufgaben des Fünfjahresplans beim Getreideverkauf bewältigen.

Unsere Pläne und Verpflichtungen sind angespannt, jedoch erfüllbar, unterstrich der Deputierte. Die Gebietsparteiorganisation und die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten ergreifen Maßnahmen, damit jedes Kollektiv gut startet und zur Lösung großer Aufgaben angespannt wird.

Es gilt, das Arbeitstempo beim Wohnungsbau, rapide zu beschleunigen, denn der Kürzel der Arbeit nicht nur auf die Mängel der Arbeitsorganisation, sondern auch in bedeutendem Maß auf die Diskrepanz zwischen den Baumaßnahmen und der materiellen Versorgung zurück. Im verlassenen Jahr erhielt unser Gebiet große Mengen Ziegel und Stahlbetonfertigteile zu wenig. Diese Lage kann bei der Realisierung der Pläne und der Versorgung zurück. Im verlassenen Jahr erhielt unser Gebiet große Mengen Ziegel und Stahlbetonfertigteile zu wenig. Diese Lage kann bei der Realisierung der Pläne und der Versorgung zurück.

Bei der Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans, sagte der Erste Sekretär des Gurgurjew Stadtkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans Deputierte R. T. Tscherbakow, habe die Kollektive der Stadt in

den Jahren des Planjahresfrühs hohe Leistungen zu verzeichnen. Der Umfang der Industrieproduktion vergrößerte sich gegenüber dem Jahr 1980 um 17 Prozent, und die Grundfonds nahmen um 18 Prozent zu. Die Arbeitsproduktivität stieg um 12 Prozent, wodurch mehr als zwei Drittel des Zuwachses der Industrieproduktion erzielt wurden. Es wurden 240 Millionen Rubel Investitionen in Anspruch genommen — doppelt soviel wie in der entsprechenden Periode des zehnten Planjahresfrühs.

Zur Zeit ist die Aufmerksamkeit der Partei, Sowjet-, Gewerkschafts- und Kommunistenorganisationen auf die Erfüllung und Überbietung der Pläne für das laufende Jahr konzentriert. Man kämpft um die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Verringerung der Selbstkosten der Erzeugnisse im Sinne der von Genossen J. W. Andropow gestellten Aufgaben.

Ferner sagte der Redner, daß die Dienstleistungssphäre in Gurgurjew hinter dem Wachstum des Produktionspotentials und der Bevölkerungszahl zurückbleibt. Er bittet die Staatliche Plankommission und die entsprechenden Ministerien der Republik, bei der Entwicklung des Städtebaus zu helfen. Der Deputierte sprach auch über die Aufgaben der Vergrößerung der Produktion von Massenbedarfsgütern. Im örtlichen Erdölverarbeitungs- und in chemischen und Verteidigungsbereich für deren Ausstoß vorhanden. Dafür müssen aber die nötigen Ausrüstungen geliefert werden.

Der Redner schlug vor, die Entwürfe des Plans und des Staatshaushalts der Republik für das Jahr 1984 zu bestätigen.

Die Mitarbeiter des Gesundheitswesens Kasachstans billigen wie alle Sowjetmenschen und unterstützen aus wärmster die Innen- und die Außenpolitik der KPdSU zur Verwirklichung der sozialistischen und Verteidigungsmacht unseres Staates und zum Volkswohl, sagte der Minister für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR Deputierte M. A. Ailjew.

Die Einrichtungen des Gesundheitswesens Kasachstans billigen wie alle Sowjetmenschen und unterstützen aus wärmster die Innen- und die Außenpolitik der KPdSU zur Verwirklichung der sozialistischen und Verteidigungsmacht unseres Staates und zum Volkswohl, sagte der Minister für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR Deputierte M. A. Ailjew.

Die Einrichtungen des Gesundheitswesens Kasachstans billigen wie alle Sowjetmenschen und unterstützen aus wärmster die Innen- und die Außenpolitik der KPdSU zur Verwirklichung der sozialistischen und Verteidigungsmacht unseres Staates und zum Volkswohl, sagte der Minister für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR Deputierte M. A. Ailjew.

Jedoch kommt es bei der Arbeit mit Kadern, insbesondere bei ihrer Verankerung an der Basis, zu ersten Mängeln. Ihre Fluktuation ist noch nicht abgeschafft.

Fragen der Komplettierung medizinischer Einrichtungen sind besonders wichtig angesichts der Einführung der alljährlichen allgemeinen Dispensarbefragung der Bevölkerung. Die örtlichen Sowjets sowie die Leiter von Betrieben und Institutionen sind berufen, den Ärzten die Durchführung dieser sehr wichtigen verantwortungsvollen Maßnahmen zu beistehen.

Die Deputierte G. A. Lachanowa, Brigadierin in der Bau- und Montageverwaltung Nr. 42 des Trastes „Taldykurganproinstro“, berichtete über den Arbeitsplan der Werkstätten, ausgelöst durch die Beschlüsse des Dezemberplenars (1983) des ZK der KPdSU und der neunten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, die ständige Sorge der Partei und des Staates um die Festigung der Macht unseres Landes, um den Wohlstand der Sowjetmenschen. Die festigen die Disziplin und Organisertheit und geben sich Mühe, die Pläne und Verpflichtungen vorfristig zu erfüllen und an gesellschaftlichen Leben aktiv teilzunehmen.



Treffliche Leistungen erzielte das Kollektiv des Alma-Atar-Werks „Kasgeolspribor“ in dritten Jahr des elften Planjahres. Seinen Planerfüllungsgrad hat es am 23. Dezember, hier wurde geophysikalische Apparatur für geologische Erkundungsexpeditionen im Werte von 2.900.000 Rubel hergestellt. Der Plan der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Meisterung und Einführung neuer Technik wurde ebenfalls bewältigt.

Angespannte sozialistische Verpflichtungen hat das Kollektiv auch für das vierte Planjahr übernommen. Im ersten Quartal wird das Werk die Produktion von neuen elektromechanischen Anlagen EWZ 203 vollenden. Unser Bild: Leiter des Büros für Automatisierung Will Weibenburger und die Operatorin Inessa Bachomowa bei der Analyse der Eingangsinformation.

Foto: Viktor Krieger.

Pawlodarer Flotte wird ausgebaut

Unter den Dutzenden anderen Schiffeppern hat sich besonders ein Radmotorschiff hervorgetan. Es stand abseits von den anderen und war blendendweiß und orangefarben angestrichen.

„Das ist seine künftige Nummer“, sagte Wladimir Putinzew, Sekretär der Parteiorganisation im Schiffbau-Reparaturwerk. „Und seine Baunummer ist dreizehn.“

Wir steigen über eine Treppe an Bord und gelangen durch schmale Gänge in die Maschinenabteilung. Hier läuft die Arbeit auf Hochtour. Die Montage verschiedener Systeme geht zu Ende; man schweiß Rohrlösungen zusammen, verkleidet die Zwischenwände. Wladimir Putinzew zeigt auf zwei Männer.

„Maximow und Kolbin, die Montageschichten, verlieren jetzt das Wichtigste, sie zentrieren den Hauptmotor.“

„Solche Arbeiten werden sicher nur erfahrenen Meistern anvertraut.“

„Ja, richtigen Assen. Denn die geringste Ungenauigkeit kann ein Vibration verursachen und die Schiffsrumpl beschädigen. Den Motor falsch aufstellen heißt soviel wie das Pendel in der Uhr verrücken.“

In der Maschinenabteilung trafen wir den künftigen Kapitän A. Strobkow. Er prüft die Qualität der Arbeiten. Auch jetzt befindet er sich am wichtigsten Abschnitt. Die Brigade Kajakow hat gestern das Schiffsrad auf Schaufeln besetzt. Auch die Elektriker tun ihr Bestes. Alles läuft normal.

Dann geht's die steile Treppe in das Steuerhaus hinauf. Vorläufig sind hier noch keine Geräte eingebaut.

Die Zimmermann Anatoli Kijrew, Betrauungsleiter, und sein Gehilfe, die Elektriker Meskomo und Verkleiden die Zwischenwände. Sie arbeiten mit einer Woche Planungsvorsprung.

In den Kabinen, in der Kombüse und in der Schiffküche werden die Ausbauarbeiten von der Brigade Wera Fissenko verrichtet. Sobald man in eine fertige Kajüte eintritt, merkt man sofort, wie akkurat und sorgfältig alles gemacht ist. Anders kann man es auch nicht. Denn der Bau eines Schiffes ist eine besondere Sache. Die Menschen sollen hier arbeiten und auch wohnen. Die Navigationsperiode dauert monatelang. Für die Binnenschiffer muß möglichst mehr Komfort geschaffen werden.

Michael BASTIAN
Pawlodar

Von Erfolg zu Erfolg

Dank der Erhöhung der Tierleistung und der Anwendung fortschrittlicher Arbeitsmethoden haben die Werktätigen des Belibajew-Sowchos im Laufe von drei Jahren des Planjahresfrühs an den Staat 33.800 Dezentonnen Fleisch, 3697 Dezentonnen Wolle geliefert.

Für die erfolgreiche Winterung 1982-1983 ist dieser Agrarbetrieb mit einer Urkunde des ZK der KPdSU, des Ministers für Landwirtschaft der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsoz als ausgezeichnet worden. Im vergangenen Jahr haben die Werktätigen des Sowchos über 19.000 Tonnen Heu gegenüber den geplanten 18.000 beschafft. Alle Viehställe sind rechtzeitig in Ordnung gebracht worden. Gut organisiert ist die kulturelle und handelsmäßige Betreuung der Mitarbeiter der Wanderweidewirtschaften.

Die Pläne des Vorjahres in der Lieferung von Fleisch und Wolle haben die Viehzüchter des Sowchos zu 109 bzw. 102 Prozent erfüllt.

Wladimir PAK
Semipalinsk

Die Pläne des Vorjahres in der Lieferung von Fleisch und Wolle haben die Viehzüchter des Sowchos zu 109 bzw. 102 Prozent erfüllt.

Die Pläne des Vorjahres in der Lieferung von Fleisch und Wolle haben die Viehzüchter des Sowchos zu 109 bzw. 102 Prozent erfüllt.

Die Pläne des Vorjahres in der Lieferung von Fleisch und Wolle haben die Viehzüchter des Sowchos zu 109 bzw. 102 Prozent erfüllt.

Die Pläne des Vorjahres in der Lieferung von Fleisch und Wolle haben die Viehzüchter des Sowchos zu 109 bzw. 102 Prozent erfüllt.

Die Pläne des Vorjahres in der Lieferung von Fleisch und Wolle haben die Viehzüchter des Sowchos zu 109 bzw. 102 Prozent erfüllt.

KURZ

ARKALYK. Die Viehzüchter des Sowchos „Dwuretschny“ haben im dritten Jahr des elften Planjahresfrühs gut abgeschlossen: Sie haben den Milchlieferplan mit 139 Prozent erfüllt. Das Kollektiv der Milchfarmen arbeitete bereits für vier Monate des vierten Planjahres. Gut geht die Arbeit auch bei den Viehzüchtern, die sich mit der Rinder- und Schweinemast befassen. Kurz vor Neujahr meldete sie die Erfüllung des Jahresplans in der Produktion und im Verkauf von Fleisch an den Staat.

KARAGANDA. Mehr als dreißig Arbeiterkollektive der Produktionsvereinigung „Karagandaul“ sind im Vorjahr mit ihren Aufgaben vorfristig fertig geworden. Die besten von ihnen machen sich schon jetzt Sorgen um das Überbieten der Aufgaben für 1984. Die Beteiligte der Gruben „Dolinskaja“ und „Schiachinskaja“ sowie des Abschnitts Nr. 3 dieser Grube, geleitet von Nikolai Gladich, und die Ortsbauern der Brigade von Johann Faber aus der Gorbatschow-Grube haben erhöhte sozialistische Verpflichtungen übernommen und beschließen, das Vierjahresprogramm zum 67. Jahrestag des Großen Oktober zu erfüllen.

PETROPAWLOWSK. Die Fahrer der Autokolonne Nr. 2539 verbrauchen 10 Prozent weniger Benzin als stets wirtschaftlich und haben im Vorjahr 12 Tonnen Benzin und 4,5 Tonnen Dieselmotoren gespart. Die Einsparung im Kollektiv des Kommunisten Meskomo beträgt 1.820 Liter Kraftstoff. Fast alle Fahrer dieser Brigade fahren KamAS-Wagen mit einem oder zwei Personen.

CHIMKENT. Das Kollektiv der Straßenbauverwaltung Nr. 80 hat sein Programm fürs Vorjahr mit 15 Tagen Vorsprung gemeistert. Besonders gut haben die Straßenarbeiter die Aufgabe der Grabung des Kanals im Laufe des ganzen Jahres behauptet. Sie den ersten Platz im sozialistischen Wettbewerb in der Verwaltung, und im ersten Quartal ging es als Sieger im Trust Nr. 19 hervor.

Führend im Wettbewerb der Arbeiter des Abschnitts sind die Plantruppalenfahrer A. Iakchans, der Fahrer des Traktors A. Gorbatschow, N. Scherjajew und der Asphaltbetonleger A. Ratuschjuk.

Aserbadische SSR — Nutzeffekt künstlicher Gebirgsteiche

Im Sowchso „Putik Kommunist“ hat man auf Unland zwischen zwei Gebirgsflüssen Teiche eingegraben.

Die Sowchsoerwerktätigen bauten die Pumpsation, klettern die Hügel und Wasser ausläufigkeiten mit Beton aus. Umweir der Staubecken wurden auf 50 Hektar Land Agrumengarten angelegt. Im nächsten Jahr werden die Teiche schon 500 Tonnen Fische fangen; bis zum Ende des Planjahresfrühs hofft man auch, die erste Obsterte zu erntigen.

Die subtropischen Agrarbetriebe im Vorjahr haben zum größten Teil Tonböden mit Kies. Dazu liegen die Landstücke, wie es hier heißt, „auf hundert Hügel“. Auf Vorschlag der Spezialisten der Agrarindustrie-Organisation des Rayons Massaly wurde ein Programm ihrer Erschließung erarbeitet. Im Sowchso „Putik Kommunist“ hat man einen Teich im Bereich des kürzeren Teils 20 Staubecken eingegraben, Wasserleitungen und Pumpstationen gebaut. Die Kleinbewässerung ermöglichte die Urbarmachung von 200 Hektar Berggängen.

In diesem Jahr haben die Agrarbetriebe 130 Hektar für die landwirtschaftliche Nutzung zurückgewonnen. Der gesamte ökonomische Effekt ihrer Bewirtschaftung hat acht Millionen Rubel erreicht.

Ziel - 500 000 Tonnen Kohle

Anfang Oktober 1983 hat das Kollektiv des Abschnitts Nr. 2 der W.-I.-Lenin-Grube unter der Leitung von Wladimir Schaparski gemeldet. Der Jahresplan ist erfüllt. Neulich hat dieser Abschnitt die 500.000 Tonne Kohle befördert.

Sehr wichtig dabei war, daß Schaparski und das ganze Arbeiterkollektiv das Flöz und all seine Besonderheiten ausgezeichnet kennen.

Wenn wir den Entwurf eines neuen Stiegs vorbereiten“, erzählt er Chefingenieur der technischen Abteilung Maria Marufenina, „beeiligt sich Wladimir Schaparski zusammen mit uns an der Erarbeitung der Unterlagen. Er besitzt reiche Erfahrung und schlägt öfters technische Lösungen vor, die wir in den Entwurf aufnehmen. Und wenn die Unterlagen fertig sind, entstehen im Abschnitt schon keine Probleme mehr. Im Ergebnis wird der Stieb in kürzesten Fristen befristigt gemittelt.“

Der ständige Erfolg der Bergleute des Abschnitts erklärt sich auch dadurch, daß die Bergarbeiter sich nach jeder erreichten Zielmarke noch höher setzen und beabsichtigen sich an einem Streb mit schwachem Flöz im Laufe eines Jahres 500.000 Tonnen Kohle zu fördern.

Der Weg zur erfolgreichen Erfüllung unserer Aufgaben sind richtige Ingenieurleistungen“, meint der Elektroschloßer J. Shidenkow, Parteiorganisator des Abschnitts. Wenn ein Entwurf fertig ist, streben wir seine Realisierung an. Bei uns gilt die Regel: Nach Feier-

abend geht die ganze Schicht in die Kauer, wo die Ursachen der Stillstände analysiert und die Schuldigen bestraft werden. Kommt man hierher, dann Morgen, so erfährt man vom Leben des Abschnitts am Vorigen Tag aus unserer Anschlagtafel: Da sind die Besten genannt, die Zurückgebliebenen haben was abgehokmet, gute Initiativen sind hervorgehoben — alles rechtzeitig bekannt.

Hier kann man zu B. solche Faktoren festlegen. Man sieht die ganze Arbeitsgruppe N. Kolschew bekommt für die vierte Schicht den Koeffizienten der Arbeitsanleihe 1,2 für die operative Beseitigung der Stillstände. In der Kombination für Initiative bei der Anwendung fortschrittlicher Arbeitsmethoden und Steigerung der Arbeitsproduktivität.

„Das Gesetz über die Arbeitskollektive hat erneut bestätigt, daß wir einen richtigen Kurs steuern“, spricht der Gewerkschaftsgruppenorganisator W. Myschski. „Die Senkung der Produktion bedeutet, daß jeder nach Kräften zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, zur Verbesserung der Arbeitsdisziplin beiträgt.“

Für seinen besonderen Beitrag zur Entwicklung des Bergbaus ist der Träger des Ehrenzeichens „Bergmannsruhm“ W. Schaparski im vorigen Jahr mit dem Orden der Oktoberrevolution ausgezeichnet worden; der Brigadier A. Grogorow — mit dem Orden des Roten Arbeiters.

Lydia ARSAMASZEWA
Karaganda

Pulsschlag unserer Heimat

Moldauische SSR
Nach dem Entwurf des Bestellers

Viele Kischinjower ahnen gar nicht, Mischpochter der Möbelgarnitur, „Schüler“ zu sein. Mit der Produktion dieser Garnitur hat die Exportfabrik „Bynibel“ begonnen. Zu ihr gehören Möbelstücke, die der Dienstleistungsbetrieb schon mehrmals nach den Entwürfen der Besteller gefertigt hat.

Kein einziger Großbetrieb dieser Branche wird originelle Regale für Tonbandspulen oder, sagen wir, ein Klapptritt für Halbweizener in einem Exemplar erzeugen. Für die Fließfertigung ist es wirtschaftlich unvorteilhaft.

„Bynibel“ übernimmt jedoch solche Arbeiten. Man muß nur bei der Bestellung im Anmalmesalon den Entwurf des Möbelstückes vorlegen. Es ist nicht so schlimm, daß es nicht berufsmäßig gemacht ist: Die Fabrikgenosse werden helfen, die Skizze in eine Zeichnung zu verwandeln. Nach dieser Zeichnung wird man das erwünschte Möbelstück anfertigen. In der Fabrik werden Möbel auch nach vorgegebenen Mustern hergestellt. In den Salons sind etwa 30 Erzeugnisse ausgestellt, die das Angebot der Möbelindustrie der Republik bereichern.

Bestellungen solcher Art nehmen zu, und das Kollektiv sucht beharrlich nach Möglichkeiten der Erweiterung des Produktionsstoffes.

So haben die Möbelschleier seit Beginn des Planjahresfrühs in derselben Zusammensetzung und auf denselben Flächen den Produktionsausstoß um ein Drittel vergrößert.

Turkmenische SSR
Bäumefütterung mit dem Löffel

Warum sollen die Düngemittel vorzulegen, während man sie in einem Garten wie zwischen den Bäumen verstreut? Das gab den Spezialisten aus dem Turkmenischen Institut für Ackerbau zu denken. Von der Erdoberfläche entfernt der Regen und treibt der Wind sie leicht weg. Nur ein kleiner Teil gelang bis an die Wurzeln der Bäume. Man sollte etwas unternehmen, damit diese für sie wertvollen Stoffe nicht verlorengehen.

Die Wissenschaftler entwickelten eine Maschine, die neben fünf Bäumen zugleich 50 bis 60 Zentimeter tiefe Löcher macht. In jedes wird mit „Speziallöflern“ die nötige Menge Düngemittel gestreut. Solch eine Maschine kann in Gärten mit unterschiedlich breiten Zwischenreihen eingesetzt werden. Die Betriebsprüfung zeigt, daß solch eine Nachdüngung nicht nur Düngemittel spart, sondern auch eine bessere Assimilation der Nährstoffe durch die Pflanzen und folglich höhere Ernteerträge sichert. Der Reingewinn dank der Anwendung dieser Neuerung beträgt 350 Rubel je Hektar Gartenfläche.

Die Ministerien für Landwirtschaft sowie für Gemüse- und Obstwirtschaft Turkmenistans haben die Agrarbetriebe aufgefodert, diese neue Nachdüngungsmethode bei sich anzuwenden.

Belorrussische SSR
Technische Wartung automatisiert

Der automatisierte Komplex für technische Wartung, der im Ministerialkombinat Nr. 3 zu funktionieren begann, wird es ermöglichen, die nicht geplanten Wagnisreparaturen auszuschließen und die Kraftstoffverluste wegen defekter Motoren zu beseitigen.

Dieser Komplex hat alle Reparaturvorgänge — vom Anschrauben der Muttern bis zum Austausch der Baugruppen — automatisiert. Leisungsstärker zufolge befördern die Wagen mit einem Prüfstand zum anderen, bis er den gesamten Zyklus der Besichtigung und Regelung durchläuft. Jeder Lastwagen eines Gebiets der Vorkontrollbetriebs wird mindestens zweimal monatlich eine Prophylaxe bekommen.

In der Vereinigung „Awotranschek“ begann die Serienfertigung solcher automatisierter Komplexe. Bis Ende des Planjahresfrühs sollen sie in allen größten Automobilkombinaten der Republik aufgestellt werden.

Zum Wohl der Heimat, Interesse der Werktätigen

(Schluß, Anfang S. 1)

Die Kollektive der Betriebe von Taldy-Kurgan haben das Dreijahresprogramm des Planjahres erfüllt bewältigt. Vieles wurde zur Festigung der materiell-technischen Basis der Gesundheitsschutzes, der Volkshaltung, der Kultur und des Sports geleistet. Es wurden viele Straßen rekonstruiert. Die Deputierte dankt dem ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, dem Milieu der Politbüro des ZK der KPdSU, dem Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew für die ständige Fürsorge für die Entwicklung der Gebiete. Die sachliche Stimmung der Bau- und Montagearbeiter schuf reife Voraussetzungen für die weitere Erfüllung und Überbietung der Aufträge. Zum Kollektiv, das die Deputierte schon 14 Jahre anleitet, gehören meistens Frauen — Vertreter vieler Nationalitäten. Sie arbeiten, engagiert und bemühen sich, im sozialistischen Wettbewerb führend zu sein. Es ist ein Glück, sagt die Brigadierin, die fröhlichen, lachenden Gesichter der Arbeiter zu sehen, die in neuen Wohnungen umziehen, Kinder, die in geräumige helle Schulen und Kindergärten gehen, errichtet unter Teilnahme unseres Kollektivs.

Die Deputierte kritisiert einige Bemerkungen, die Fraktion der antebemähten Beteiligung am Bau von Wohnhäusern nur langsam lösen.

Die Kollektive unserer Baugruppen, sagte der Minister für Landbauwesen der Kasachischen Republik N. K. Nuralin, erfüllen in drei Jahren des laufenden Planjahres vorfristig ihre Programme der Übergabe von Wohnhäusern, Krankenhäusern, Polikliniken, Kindertagesstätten, Schulen, Mühlen und Mischunterfabriken sowie Viehzuchtanlagen. Jedoch entspricht der Bau von Objekten und ihre Inbetriebnahme nicht den Forderungen des Dezemberberichts (1983) des ZK der KPdSU, wofür das Ministerium auf den Plänen des ZK und auf den Tagungen des Obersten Sowjets der Republik Recht hat. Letzteres wurde noch nicht abgeschafft sind schlechte Arbeit, Lohnüberschreitung, unvollständige Planerfüllung, die Bautechnik wird schlecht genutzt. Es ist notwendig, die Verantwortung der Leiter und Spezialisten aller Einheiten für ihre Sache sowie deren Disziplin zu erhöhen.

Besondere Beachtung, sagt der Redner, wird jetzt der Festigung der Produktionsbasis und der Vergrößerung der Kapazitäten der mechanischen Betriebe geschenkt. Mit dem Anlauf einer Reihe von Betrieben verringerte sich das Defizit an Konstruktionen und Materialien. Viele Baugruppenorganisationen des Ministeriums unterstützen die Initiative führender Betriebe der Republik, die Arbeitsproduktivität überplanmäßig zu steigern und die Selbstkosten der Erzeugnisse zu senken. Das Fortschreiten der Wirtschaft bei der Entwurfs- und Kostendokumentation durch die Auftraggeber ist befriedigend zu verbessern; davon hängt vielfach die Organisation einer exakten materialtechnischen Versorgung der Baustellen ab.

Die Deputierte I. J. Tichonowa, Anlagenleiterin im Aktivistischen Werk für Chromverbindungen, berichtet über die von ihr geleitete Entwicklung in Stadt und Land in den letzten Jahren erzielten Erfolge in der Wirtschaft und sagte:

„Ich arbeite im Werk für Chromverbindungen seit seiner Inbetriebnahme im Jahre 1956. In dieser Zeit sind die Leistungen des Kollektivs rapide Veränderungen sowohl in der Produktion als auch im sozialen Bereich eingetreten. Für hochproduktive Arbeit und kulturelle Erholung der Werktätigen sind alle Voraussetzungen geschaffen. Der Betrieb hat eine eigene Poliklinik, ein prophylaktisches Sanatorium, Vorschulrichtungen, ein Kulturhaus und ganzzellige Warmbäder. Auf die Fürsorge und Aufmerksamkeit antworten wir mit Aktivität und werden es auch weiterhin tun.“

Unser Kollektiv ist durchaus in der Lage, die von Genossen J. W. Andropow auf dem Dezemberplenum (1983) des ZK der KPdSU gestellte Aufgabe zu lösen, nämlich eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1 Prozent zu erzielen und die Selbstkosten der Erzeugnisse zusätzlich um 0,5 Prozent zu verringern. Wir betrachten das als die wichtigste Aufgabe und verpflichten uns, dies zu bewältigen. Eine Gewähr dafür ist die erfolgreiche Erfüllung des Plans für 1983 in allen Hauptkennzahlen. Jedoch gibt es bei uns auch Mängel, und wir setzen uns alles daran, um sie zu beseitigen.“

Die Rednerin ging auf einige Fragen ein, die ihrer Lösung harren, und hat, in den Plan des laufenden Jahres, den Bau eines neuen Gebäudes für die chirurgische Abteilung für das städtische Krankenhaus aufzunehmen und die Versorgung der Gebietsstadt mit Trinkwasser zu verbessern.

Im Namen der Deputierten des Gebiets Aktjubinsk unterstützte sie den Vorschlag, den Staatsplan der sozialökonomischen Entwicklung und den Haushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 zu bestätigen.

Ans Rednerplatt tritt der Vorsitzende der Karagandiner Stadtvolkskomitees Deputierte B. Abdurachmanow. Die Werktätigen von Karaganda haben die Beschlüsse des Dezemberberichts (1983) des ZK der KPdSU, der neunten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, die Thesen und Schlußfolgerungen, dargelegt im Text der Rede des Generalsekretärs des ZK und des Politbüros des ZK des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Juri Wladimirovich Andropow, mit großer Genugtuung aufgenommen. Die Werktätigen der Stadt unterstützen rückhaltlos die Innen- und Außenpolitik der Partei und des Sowjets und sind fest entschlossen, die ihnen gestellten großen und verantwortlichen Aufgaben zu erfüllen.

Im Zuge der Realisierung der Beschlüsse, des XXVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans erzielten die Werktätigen des Gebiets erhebliche Erfolge bei der Stärkung der Industrie- und Landwirtschaft, der Entwicklung der Zweige der Volkswirtschaft. Beachtliches wurde zur Verbesserung der materiellen Basis der Produktion, der Entwicklung der ländlichen Wirtschaft, der Verbesserung der materiellen Basis der Produktion, der Entwicklung der ländlichen Wirtschaft, der Verbesserung der materiellen Basis der Produktion...

Die Produktion der kommunalen Betreuung der Bevölkerung und zur weiteren Ausgestaltung der Städte und Siedlungen. Eine Weiterentwicklung erliefen Wissenschaft und Kultur, Gesundheitswesen und Volksbildung.

Zugleich gibt es bei uns auch Mängel und ungenutzte Reserven, über die ich dem Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und in den Berichten auf dieser Tagung gesprochen wurde. Die Sowjets der Volksdeputierten unter Leitung der Stadtparteiorganisation ergreifen Maßnahmen, zu deren Beseitigung, zur Steigerung der Effektivität der ganzen Arbeit.

Im Auftrag der Deputierten des Gebiets Karaganda unterstützte der Redner den Vorschlag, die Entwurfs- und Haushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 zu bestätigen, und bat um Hilfe für die Schaffung einer stabilen Versorgung der Gebietsstadt und für den Bau neuer Lagerkapazitäten für Gemüse und Kartoffeln.

Mit großer Interessiertheit hat unser Kollektiv die Beschlüsse des Dezemberberichts (1983) des ZK der KPdSU und die programmatische Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow aufgenommen, sagte die Deputierte A. Kalshauer. Hierin aus der Kustanajer Faktionsfabrik „Bolschewitschka“. Wir sind fest entschlossen, die grandiosen Aufgaben erfolgreich zu lösen, die uns in diesem Jahr durch den Sowjetvolk für das vierte Planjahr gestellt hat. Mehr als zwei Jahrzehnte trägt unsere Fabrik den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeiter der UdSSR“, und wir wollen behaupten, wie die Rote Wandlerin des Ministeriums für Leichtindustrie der UdSSR und des ZK der Gewerkschaft der Mitarbeiter dieser Branche im Wettbewerb arbeitsamer Betriebe des Landes. Mit unter den ersten im Gebiet unterstützen wir die Initiative führender Kollektive des Landes, die in der Produktion des Landes eine Vergrößerung der Produktion hochwertiger Konsumgüter zu entfalten. Es wurde beschlossen, Massenarbeiten im Wert von 230 000 Rubel zu produzieren und davon Erzeugnisse im Wert von 150 000 Rubel über den Plan zu realisieren, den Anteil von Erzeugnissen mit dem staatlichen Lagerplan auf 30 Prozent zu bringen und 40 000 Rubel überplanmäßigen Gewinn zu buchen. Im Produktionsauftrag zu Ehren der Wahlen in den drei Jahren werden die Kollektivs Aktivistenarbeit. Zum Tag der Wahlen wolle sechs Arbeiterinnen ihre persönlichen Fünfjahrpläne auf 37 Personen — die Aufgaben für 4,5 Jahre bewältigen.

Die Rednerin sprach von den großen sozialen Veränderungen in ihrer Fabrik und verwies auf die Notwendigkeit, den Bau von Wohnungen für die Arbeiter der Fabrik zu beschleunigen. Das Kollektiv erwartet Hilfe von Ministerium für Leichtindustrie der Republik, an das es sich mehrmals gewandt hat.

In den drei vergangenen Planjahren hat der Umfang der Industrieproduktion in unserem Gebiet bedeutend zugenommen, sagte der Deputierte J. A. Lusjanin, Direktor

der Produktionsvereinigung „Leningrad Traktorenwerk“ W. J. Pawlow. Ein beachtlicher Beitrag zur Stärkung der Industriemacht des Territorialkomplexes Pawlodar — Ekibastus leistet auch unser Kollektiv. In drei Jahren vergrößerte sich der Umfang des gewonnenen Nettoproduktivs um 17 Prozent. Die Arbeitsproduktivität erhöhte sich bedeutend, die qualitativen Kennziffern stiegen an. Unserer Traktormodifikation wurde das staatliche Gezeitschein verliehen.

Umfangreiche Arbeit wird zur Spärung von Ressourcen und zur Einführung von Neheiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts geleistet. In drei Jahren haben wir 9 000 Tonnen, darunter 60 Millionen Kilowattstunden elektrischer Energie gespart sowie robotertechnische Komplex in die Produktion eingeführt.

Durch die weitere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Festigung der Organisiertheit und Disziplin durch Einführung der Brigadearbeitsmethode, durch bessere Auslastung der Produktionskapazitäten und bessere Nutzung der Arbeitskräfte und materiellen Ressourcen werden wir bereits in diesem Jahr 180 Personen für andere Arbeiten freisetzen und die Produktionsleistung um 8 Millionen Rubel steigern. Die Konsumgüterproduktion soll auf das Anderthalbfache anwachsen. Das ist unsere konkrete und sachliche Antwort auf die Beschlüsse des Dezemberberichts (1983) des ZK der KPdSU.

Große Beachtung wird in der Produktionsvereinigung der komplexen Lösung sozialer Probleme und Wohnungsfragen geschenkt. In den drei Jahren wurden 600 Familien in neue Wohnungen um 1 205 Personen verbessert ihre Wohnverhältnisse.

Das Wort ergreift der Deputierte N. Ibrahimow, Traktorist aus dem Seifullin-Sochowos, Rayon Shanarka, Gebiet Dscheskasgan. Wir alle, sagt er, begrüßen die Beschlüsse des Dezemberberichts (1983) des ZK der KPdSU, die Thesen und Schlußfolgerungen, die in der Rede des Genossen J. W. Andropow enthalten sind. In diesem wichtigen politischen Dokument findet die soziale und Wirtschaftspolitik der Partei und des Sowjets in der gegenwärtigen Etappe einen markanten Niederschlag.

Die Partei und Regierung schenken ständige Aufmerksamkeit der Entwicklung der Landwirtschaft, sorgen für die Dorfverwirklichung. Unserer Antwort darauf wird noch produktivere Arbeit sein. Das Kollektiv, zu dem ich gehöre, steigert seine Leistungen, verbessert die Nutzung von Boden, Technik und Düngemitteln. In zwei Jahren soll mein Planperiode habe ich mit meinem Schlepper K 700 und 978 Einheitshektar geleistet gegenüber 7 333 laut Plan. Dabei spare ich nicht wenig Kraftstoff und Ersatzteile. Wir verstehen gut, wie wichtig es ist, das erreichte Tempo und das Bestreben aufrechtzuerhalten, die Aufgaben des Fünfjahrplans zu überleben.

Der Deputierte sprach von der Notwendigkeit, die Entwicklung der Kultur im Dorf zu beschleunigen. Im Seifullin-Sochowos muß die Ty-

penschule rascher gebaut werden, was vor allem vom Traktorenkassenertrug des Traktors abhängt. Er zieht auch die Errichtung eines Klubs im Nachbarsowchos „Sienis“ in die Länge. Die Dorfverwirklichung erwarten von den Parteien besorgte, sorgfältig zu überlegen, worauf uns die Beschlüsse der Partei und Regierung abzielen.

Ans Rednerplatt tritt die Deputierte R. I. Lukjanowa, Rübenbauerin aus dem Rosa-Luxemburg-Sochowos, Rayon Kurdal, Gebiet Dschambul. Zugleich mit dem Wachstum der Agrarproduktion, sagt sie, vollziehen sich erfreuliche Veränderungen im Leben der Dorfverwirklichung. Es wurden zahlreiche Wohnungen, soziale, kulturelle und andere Einrichtungen gebaut, jedoch angesichts der Möglichkeiten könnten die Ergebnisse dieser Tätigkeit beachtlicher sein.

Dann ging die Deputierte auf die Probleme der Feindbau. Die Sowchos und Kolchose des Rayons Kurdal leisten viel, um den Rückstand in der Produktion von Rohstoffen für die Zuckerfabriken aufzuheben. Die Feindbauarbeiten zeitigen mitunter nicht die erwarteten Ergebnisse wegen mangelhafter Hilfe der Wissenschaftler. Im Verlaufe von acht Jahren experimentierten die Feindbaukollektive im Nachbarkolchose „Tudowik“. Doch auch heute besitzen wir noch keine begründeten Empfehlungen, die uns zeigen könnten, die Wurzeln der Probleme der Feindbauarbeiten und Schädlingen zu schützen.

Die Steigerung der Ergebligkeit der Felder wird wegen Wassermangels gehemmt. Nur 22 Prozent der Flächen zwischen- und innerwirtschaftlichen Kanäle des Rayons sind angedeutet. Nahezu die Hälfte der Bewässerungsflächen bedarf einer Generalplanung und eines Umbaus der Bewässerungsnetze. Es gilt die Einrichtung der Bewässerungsländliche Taschkul und den Bau des Staubereichs Tschumysch zu beschleunigen. Sehr wichtig ist es auch, das Problem der Entwicklung von Abnahme- und Verarbeitungsbetrieben zu lösen.

Es spricht der Deputierte W. I. Schubin, Direktor des Prawda-Sochowos, Gebiet Uralak. Die Thesen und Schlüsse, die aus dem Text der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen J. W. Andropow auf dem Dezemberplenum (1983) des ZK der KPdSU resultieren, wurden der weiteren Entwicklung der Wirtschaft zueinfestes Fundament geschaffen.

Im vorigen Jahr verkaufte der Sowchos an den Staat mehr als 3,5 Millionen Pud Getreide vorwiegend starker und wertvoller Weizensorten. Der gut organisierte Sowchos hat eine feste Grundlage für den Aufstieg der Viehwirtschaft. Der mechanisierte Maszplatz liefert jährlich etwa 2 000 Tonnen Rindfleisch.

Der Sowchos entwickelt stabil die Wirtschaft, vergrößert den Gewinn und löst in großen Ausmaß Fragen der sozialen Entwicklung. jährlich werden 100 Quadratmeter Wohnungen übergeben. Es werden Wohnhäuser mit allem Komfort errichtet.

Wir wollen uns jedoch mit dem Erreichten nicht zufriedengeben,

untertreicht der Deputierte. Den Herausforderungen der Landwirtschaft werden wir durch Vervollkommnung der Struktur der Saatflächen, Chemisierung und Einführung der Erzeugungsfähigkeit der agroökologischen Wissenschaft und fortschrittlichen Erfahrungen weiter erhöhen. Wir werden die Arbeit zur Festigung der Futterbasis und zur Sicherung der Herstellung fortsetzen, die Arbeitsproduktivität bedeutend steigern und die Selbstkosten der Erzeugnisse verringern.

Das Kollektiv des Sowchos wird den sozialistischen Wettbewerb unter Leitung der Parteiorganisation noch breiter entfalten und alles von ihm Abhängende tun, um zum allgemeinen Kampf um die Realisierung der historischen Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des Lebensmittelprogramms des Landes würdevoll beizutragen.

Einen gewichtigen Beitrag zur Realisierung des Lebensmittelprogramms unseres Landes leisteten die Reishauern unseres Gebietes, sagte der Deputierte J. D. Dshunbaschew, Erster Sekretär des Rayonkomitees der Partei Kasachstans, Gebiet Kysyl-Orda. Im vorigen Jahr schütteten wir in die Kornkammern der Heimat mehr als 29 Millionen Pud bernteigenes Getreide ein. Auch die Aufgaben im Aufbau von Vieh, Geflügel, Milch, Eiern und Wolle wurden überboten. Zur erstmaligen wurde im Gebiet eine Million Lämmer erhalten. Zu diesen Leistungen steuerten die Werktätigen des Rayons Syrdarya bedeutend bei. Sie überboten den Dreijahresplan bei der Lieferung von Milch, Molkereiprodukten, Milch und Eiern an den Staat. Die Vergrößerung des Bestands aller Tierarten entspricht dem Stand des Fünfjahrplans.

In Erweiterung des Aufbaus der Werktätigen der Gebiete Uralak und Kustanai realisierten die Parteiorganisationen, Sowjet- und Wirtschaftsgenossenschaften Maßnahmen zu einer erfolgreichen Vervielfachung, zur Durchführung eines vollen Komplexes agroländlicher Maßnahmen im Winter und zur sorgfältigen Vorbereitung der Frühjahrsbestellung.

Gemäß den Plänenwürfen der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Kasachischen SSR, Produktion von Agrarzeugnissen und deren Ankauf bedeutend vergrößern. Diese Aufgabe ist angepackt, aber durchaus real. Wir werden alles daran setzen, damit die Aufgaben erfolgreich erfüllt werden.

Um die Landwirtschaft, und vor allem die Viehwirtschaft, weiter zu entwickeln, sagte der Deputierte, gilt es, die Wasserversorgung zu verbessern, die Bohrungen zu reparieren und wiederherzustellen, den Bau einer Reihe von Objekten des Agrar-Industrie-Komplexes sowie der sozialen und kulturellen Zweckbestimmung zu beschleunigen.

Ständig entwickelt sich die Konsumgüterindustrie der Republik, ihr Warenangebot hat bedeutend zugenommen, betonte der Vorsitzende des Vorstandes des Kasachischen Republikverbands der Konsumgenossenschaften S. N. Tschekajew. Es werden zentralisierte Maßnahmen zur weiteren Vertiefung dieser Arbeit im Sinne der Forderungen des Lebensmittelpro-

gramms realisiert. In hohem Tempo erfolgt die Komplexrealisierung des Handels auf dem Lande, es wird eine hohe Spezialisierung und Spezialisierung seiner Betriebe auf die Produktion der Erzeugnisse der Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrungen eingeführt. Eröffnet wurden Verkaufsstellen neuer Typen für Absatz von Erlassungsbetrieben sowie Baustofflagern mit Verkaufsstellen, die kulturellen und sozialen Bedingungen der Werktätigen des Zweiges verbessern sich.

Die Handelsorganisationen stehen vor der Aufgabe, eine größtmögliche Nutzung aller Ressourcen zur vollen Deckung des Kundenbedarfs zu gewährleisten. Indessen stellen sich einzelne Probleme im Hinblick auf die Produktion sehr gefragter Waren um und erzeugen sie nicht im breiten Sortiment. Die Betreuungskultur wird durch den Strom der Erzeugnisse, Mehl, Zuckers, anderer Erzeugnisse beeinträchtigt. Nach der Ansicht des Deputierten gilt es, die Planung des Warenumsatzes und die Warenversorgung zu zentralisieren. Hierbei ist es notwendig, die Rolle der staatlichen Plankommissionen zu erhöhen, wodurch sowohl die Bevölkerung als auch die Handelsorganisationen geschult werden können. Um den Aufbau von Agrarüberschüssen, besonders von Fleisch, bei der Bevölkerung zu vergrößern, ist es wichtig, den Bau von Lagern und Kühlhäusern, Erlassungsbetrieben, Milch- und Verarbeitungsbetrieben zu beschleunigen. Es gilt, auch den Kampf gegen Mißwirtschaft, Verzerrungen der Plan- und Arbeitsdisziplin in Kollektiven der Konsumgenossenschaften zu verstärken, die Auswahl und Heranbildung von Kadern zu verbessern, die Erlassungs- und Verkaufskultur zu erhöhen.

Alle Redner unterstrichen, daß die im Planentwurf für das vierte Jahr des Planjahres vorgehene Tempos und Proportionen den Beschlüssen des Dezemberberichts (1983) des ZK der KPdSU und den Aufgaben entsprechen, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen J. W. Andropow gestellt worden sind.

Der Oberste Sowjet verabschiedete nach der Erörterung entsprechender Fragen einstimmig das Gesetz „Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1984“ und läßt den Beschluß „Über die Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahr 1983“, bestätigte den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 und den Bericht über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1982.

Die Arbeit der Tagung des höchsten Staatsmachtsorgans der Republik wurde zu einer neuen markanten Demonstration der Einheit von Partei und Volk, der festen Entschlossenheit der Werktätigen, alle Vorzeigungen des XXVI. Parteitags, der nachfolgenden Plenen des ZK der KPdSU und des XX. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans zu realisieren.

(KasTAg)

Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Bericht des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten Ch. Ch. Demessinow

über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Genossen Deputierte! Im Zeitraum nach der sechsten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die am 30. Juni 1983 stattfand, hat das Präsidium des Obersten Sowjets der Republik eine Reihe von Erlassen angenommen, die ihnen gemäß dem Artikel 109 der Verfassung der Kasachischen SSR Bestätigung unterbreitet werden.

Angesichts der gewachsenen Anforderungen bei der Gasifizierung und der Gasversorgung der Volkswirtschaft und zur Verbesserung der Leitung der Gaswirtschaft der Republik wurde am 22. Dezember 1983 ein Erlass über die Umgestaltung der Hauptverwaltung für Gaswirtschaft beim Ministerium der Kasachischen SSR zu einem Staatlichen Komitee der Kasachischen SSR für Gasifizierung angenommen. Die Verabschiedung dieses Erlasses löst die Notwendigkeit aus, das Gesetz über den Minister der Kasachischen SSR durch Artikel 27 zu ergänzen, der das erzielte Ergebnis der Arbeit des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR enthält. Der Gesetzentwurf bezüglich dieser Frage liegt allen Deputierten vor.

Die Gesetze der Republik werden vervollkommnet und sie mit der Verfassung der UdSSR, der Verfassung der Kasachischen SSR und den Unionsgesetzen in Übereinstimmung bringt, hat das Präsidium des Obersten Sowjets Veränderungen und Ergänzungen in mehrere Gesetzgebungsakte der Kasachischen SSR aufgenommen. Unter anderem wurden in das Arbeitsgesetzbuch der Kasachischen SSR Normen aufgenommen, gerichtet auf die weitere Festigung der sozialistischen Arbeitsdisziplin, auf die Verstärkung des Kampfes gegen Arbeitsumhüllungen und andere Verletzer der Arbeitsdisziplin. Es wurde festgelegt, daß z. B. die Arbeiter und Angestellten beim Auf-

lösen eines auf unbestimmte Frist abgeschlossenen Arbeitsvertrages verpflichtet sind, dies der Administration schriftlich vor zwei Monaten und nicht vor einem Monat wie früher mitzuteilen.

In das Arbeitsgesetzbuch wurde eine Bestimmung darüber aufgenommen, daß der Arbeiter oder Angestellte für systematische Verletzung der Arbeitsdisziplin, Bummeln ohne triftigen Grund oder für das Erscheinen am Arbeitsplatz in trunkenem Zustand auf milderbezahlte Arbeit überführt oder auf einen niederen Posten für eine Frist bis zu drei Monaten versetzt werden kann.

Zur weiteren Vervollkommnung der Finanzgesetzgebung der Republik wurde im Dezember 1983 ein Gesetz über die Selbststeuerung in ländlichen Ortschaften auf Wunsch der Einwohner zur Beschaffung sozialer und kultureller Entwicklung ländlicher Ortschaften erlassen. Die Frage der Durchführung der Selbststeuerung und ihre Ausbreitung auf die gesamte Bevölkerung der Bürger eröffnet, die vom Vollzugskomitee der Dorf- oder Ortsvolksdeputierten einberufen wird.

Die Kontrolle über die richtige Durchführung der Selbststeuerung über den Rayon- und den Stadtsohwjet der Volksdeputierten aus.

Wie Sie wissen, ist die Wohnraumnorm je Person nicht die der vorigen Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR angenommenen Wohnungsgesetzgebung der Kasachischen SSR mit 12 Quadratmetern festgelegt. Davon ausgehend sowie zwecks weiterer Entwicklung des Baus von Eigenheimen und Verbesserung der Wohnverhältnisse der Bürger vergrößerte das Präsidium des Obersten Sowjets durch den Erlass vom 28. November 1983 das Höchstmaß eines Eigenwohnhauses auf 130 Quadratmeter Nutzfläche, darunter auf 60 Quadratmeter Wohnfläche und brachte diesbezüglich entsprechende Änderungen in den Artikel 100 des Zivilgesetzbuches der Kasachischen SSR ein.

Gemäß der Verfassung der UdSSR werden Einzelne durch die Erlasse über die Entbindung einzelner Personen, die zum Minister der Republik gehören, von ihren Pflichten und über ihre Neuernennung vorgelagt.

Durch die Erlasse vom 4. August 1983 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets Genossen Korotkow, Anatoli Petrowitsch, zum Vorsitzenden des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Verwaltung mit Erdölprodukten und entband Genossen Bragin, Alexander Konstantinowitsch, dieser Pflichten im Zusammenhang mit seinem Übergang in den Ruhestand.

Durch den Erlass vom 9. August 1983 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Herrn, zum Minister für Dienstleistungen der Kasachischen SSR ernannt.

lasse über die Ernennung des Genossen Smalow, Kamal Sejtshanowitsch, zum Vorsitzenden des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Rundfunk und Fernsehen sowie über die Entbindung des Genossen Chassenow, Chamiit, dieser Pflichten aus Gesundheitsgründen.

Durch die Erlasse vom 21. Dezember 1983 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets Genossen Sudaibajew, Kanat Bekmursajewitsch, zum Vorsitzenden des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Filmwesen und entband Genossen Sulejmonow, Olgas Oltanowitsch, dieser Pflichten im Zusammenhang mit seiner Versetzung auf andere Arbeit.

Durch den Erlass vom 4. Januar 1984 wurde Genosse Putinzew, Wladimir Alexanrowitsch, zum Vorsitzenden des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Gasifizierung ernannt.

Am 6. Januar 1984 wurde der Erlass über die Entbindung des Genossen Milkin, Anatoli Wassiljewitsch, einer der Pflichten als Mitglied des Komitees für Vorkontrolle der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit seiner Versetzung auf andere Arbeit verabschiedet.

Durch den Erlass vom 9. August 1983 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets Genossen Korotkow, Anatoli Petrowitsch, zum Vorsitzenden des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Verwaltung mit Erdölprodukten und entband Genossen Bragin, Alexander Konstantinowitsch, dieser Pflichten im Zusammenhang mit seinem Übergang in den Ruhestand.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

1. Den Bericht des Ministerrats der Kasachischen SSR zur Kenntnis zu nehmen und die von ihm getroffenen Maßnahmen zur Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1983 zu behandeln und gestützt auf die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der Kasachischen SSR, des XX. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans und den Plenen des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Maßnahmen zu realisieren, die auf eine erfolgreiche Erfüllung der Planaufträge für das Jahr 1984 gerichtet sind.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Ch. DEMESSINOW

Alma-Ata, Haus der Regierung, 10. Januar 1984

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Bestätigung des Berichts über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1982

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1982 in seinem Einnahmevertrag in einer Höhe von 12 559 055 000 Rubel, in seinem Ausgabeanteil in einer Höhe 12 251 724 000 Rubel, mit einem Haushaltsüberschuß von 307 331 000 Rubel zu bestätigen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Ch. DEMESSINOW
Alma-Ata, Haus der Regierung, 10. Januar 1984

Gesetz

der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1984

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

Artikel 1. Der vom Ministerrat der Kasachischen SSR unterbreitete Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 wird hiermit unter Berücksichtigung der Korrekturen der Plan- und Haushaltskommission, der Kommission für Industrie, der Kommission für Energie, der Kommission für Verkehr, Straßen- und Nachrichtenwesen, der Kommission für Bau- und Baustoffindustrie, der Kommission für Landwirtschaft, der Kommission für Massenbedarfs- und Handel, der Kommission für Wohnungs-, Kommunalwirtschaft und Dienstleistungswesen, der Kommission für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge, der Kommission für Bildungswesen und Kultur, der Kommission für Körperkultur, Sport und Tourismus, der Kommission für Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen und Schutz von Mutter und Kind, der Kommission für Jugendangelegenheiten, der Kommission für Arbeitsschutz und rationelle Nutzung der Natur, reicher der Obersten Sowjets der Kasachischen SSR bestätigt.

Artikel 2. Für das Jahr 1984 werden bei den Hauptkennziffern der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR folgende Wachstumstempo festgelegt:

| | |
|---|-----|
| Zuwachs in Prozent zum Jahr 1983 | |
| Erzeugnisse Nationaleinkommen | 5,4 |
| Produktion bruto | 3,6 |
| darunter in der Industrie, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört | 2,6 |
| Staatliche Investitionen in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört | 8,5 |
| Güterumschlag des Kraftverkehrs öffentlicher Nutzung | 1,1 |
| Zahl der Arbeiter und Angestellten in der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR | 0,9 |
| Arbeitsproduktivität auf dem Territorium der Kasachischen SSR: | |
| In der Industrie | 3 |
| Im Bauwesen | 2,1 |
| Im Kraftverkehr öffentlicher Nutzung | 0,8 |
| Gewinn in der Industrie, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört | 7,1 |
| Lohnfonds in der Volkswirtschaft | 3,1 |
| Einzelhandelsumsatz des staatlichen und gemischten Handels | 5,7 |
| Umfang der Realisierung der Dienstleistungen für die Bevölkerung in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört | 9,7 |
| Zahl der Kinder in Vorschuleinrichtungen, die aus dem Staatshaushalt finanziert werden, in der Wirtschaft, die zum Kompe- | |

tenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört

Zahl der Schüler in Ganztageschulen (oder -gruppen) des Ministerrats für Bildungswesen der Kasachischen SSR

Jährlicher Abgang qualifizierter Arbeiter aus technischen Berufsschulen des staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Berufsausbildung

Zahl der Krankenbetten in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört

Im Jahre 1984 sind auf Kosten aller Finanzierungsquellen Wohnhäuser mit einer Gesamtfäche von 6,4 Millionen Quadratmeter zu bauen

Artikel 3. Der Ministerrat der Kasachischen SSR hat im Laufe der Realisierung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1984, gestützt auf die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und den darauf folgenden XVII. Parteitag der KPdSU, des XXV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Plenen des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Maßnahmen zu einer rascheren Überführung der Wirtschaft der Republik auf intensiven Entwicklungsweg zur größtmöglichen Ermittlung der in der Volkswirtschaft vorhandenen Reserven und Möglichkeiten durch Steigerung der Arbeitsproduktivität, effektive Nutzung des wissenschaftlich-technischen und des Produktionspotentials durch weitgehende Einführung der Errangenschaften der Wissenschaft und Technik und fortschrittlichen Erfahrungen in die Praxis, durch Festigung der Staats-, Plan- und Arbeitsdisziplin in allen Bereichen der Volkswirtschaft, durch Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs um die Erhöhung der Erzeugnisqualität, um die Einsparung von Rohstoffen, Energie und Arbeitszeit zu realisieren und nötigenfalls Präzisierung im Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 vorzunehmen.

Artikel 4. Der Ministerrat der Kasachischen SSR wird beauftragt, die Vorschläge und Bemerkungen zum Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1984, die in den Gutachten der Plan- und Haushaltskommission bzw. anderer ständiger Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR dargelegt sind, sowie die Vorschläge und Bemerkungen, die von den Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR eingebracht worden sind, zu prüfen und darüber entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Vorsitzender des Präsidiums des Kasachischen SSR des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Sh. DEMESSINOW

Alma-Ata, Haus der Regierung, 10. Januar 1984

Gesetz

der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik Über den Staatsplan der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik für das Jahr 1984

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

Artikel 1. Der vom Ministerrat der Kasachischen SSR vorgelegte Staatsplan der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 wird hiermit unter Berücksichtigung der Korrekturen der Plan- und Haushaltskommission, der Kommission für Industrie, der Kommission für Energie, der Kommission für Verkehr, Straßen- und Nachrichtenwesen, der Kommission für Bau- und Baustoffindustrie, der Kommission für Landwirtschaft, der Kommission für Massenbedarfs- und Handel, der Kommission für Wohnungs-, Kommunalwirtschaft und Dienstleistungswesen, der Kommission für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge, der Kommission für Bildungswesen und Kultur, der Kommission für Körperkultur, Sport und Tourismus, der Kommission für Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen und Schutz von Mutter und Kind, der Kommission für Jugendangelegenheiten, der Kommission für Arbeitsschutz und rationelle Nutzung der natürlichen Ressourcen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, im Einmütigen in einer Höhe von 10 583 154 000 Rubel und im Ausgabebereich in einer Höhe von 10 579 826 000 Rubel mit einem Haushaltsüberschuss von 3 328 000 Rubel bestätigt.

Artikel 2. Die Einnahmen von den staatlichen und gemischten Betrieben und Organisationen — Umsatzsteuer, Zahlungen für Produktionsfonds, ungenutzte Produktionsflächen, Einkommensteuer und andere Einnahmen von der sozialistischen Wirtschaft — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 in einer Gesamtsumme von 9 054 649 000 Rubel festgelegt.

Artikel 3. Die Ausgaben für Finanzierung der Volkswirtschaft — der weiteren Entwicklung der Schwerindustrie, der Baustoffindustrie, der Leicht- und der Lebensmittelindustrie, der Landwirtschaft, des Verkehrswesens, der Kommunalwirtschaft und anderer Zweige der Volkswirtschaft — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 mit einer Gesamtsumme von 6 139 696 000 Rubel festgelegt.

Artikel 4. Die Zuwendungen für soziale und kulturelle Zwecke — für allgemeinbildende, Berufsausbildende und Hochschulen, wissenschaftliche Forschungsinstitutionen, Bibliotheken, Klubs, Theater, für Presse, Fernsehen, Rundfunk und andere Zwecke der Bildung und

Kultur, für Krankenhäuser, Kinderkrippen, Sanatorien und andere Anstalten des Gesundheitswesens und der Jugendberufshilfe — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 mit einer Gesamtsumme von 4 081 166 000 Rubel festgelegt.

Artikel 5. Die Zuwendungen für den Unterhalt der Organe der Staatsmacht, der Organe der staatlichen Verwaltung und der Gerichte werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 mit einer Summe von 14 018 000 Rubel festgelegt.

Artikel 6. Der Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 wird im Einnahmteil mit einer Summe von 10 086 301 000 Rubel mit einem Haushaltsüberschuss von 3 328 000 Rubel bestätigt.

Artikel 7. Die Haushalte der Gebiete und der Stadt Alma-Ata für das Jahr 1984 werden im Einnahmteil mit einer Summe von 2 777 544 000 Rubel festgelegt, darunter:

| | |
|-----------------------|---------|
| (in tausend Rubel) | |
| Gebiet Aktjubinsk | 129 995 |
| Gebiet Alma-Ata | 136 200 |
| Gebiet Ostkasachstan | 160 323 |
| Gebiet Gurjew | 93 544 |
| Gebiet Dshambul | 164 255 |
| Gebiet Dsheskaschan | 81 744 |
| Gebiet Karaganda | 222 558 |
| Gebiet Kswl-Orda | 107 824 |
| Gebiet Kokshetau | 120 692 |
| Gebiet Kostanaj | 161 950 |
| Gebiet Mangyschlak | 46 338 |
| Gebiet Pawlodar | 156 266 |
| Gebiet Nordkasachstan | 109 981 |
| Gebiet Semipalatinsk | 142 885 |
| Gebiet Taldy-Kurgan | 161 950 |
| Gebiet Turgej | 179 981 |
| Gebiet Uralinsk | 102 257 |
| Gebiet Zelinograd | 140 727 |
| Gebiet Tschimkent | 124 190 |
| Stadt Alma-Ata | 244 707 |

Artikel 8. Die Abführungen von den staatlichen Unionssteuern und von den Einnahmen der Haushalte der Gebiete und der Stadt Alma-Ata werden für das Jahr 1984 in folgenden Ausmaßen bestätigt:

a) aus den Einnahmen von der Umsatzsteuer des Gebiets Aktjubinsk — 30,7 Prozent, des Gebiets Alma-Ata — 63,4 Prozent, des Gebiets Ostkasachstan — 25,8 Prozent, des Gebiets Gurjew — 96,3 Prozent, des Gebiets Dshambul — 27,4 Prozent, des Gebiets Dsheskaschan — 72,7 Prozent, des Gebiets Karaganda — 17,8 Prozent, des Gebiets

Kswl-Orda — 49,4 Prozent, des Gebiets Kokshetau — 46,6 Prozent, des Gebiets Kostanaj — 47,7 Prozent, des Gebiets Mangyschlak — 76,4 Prozent, des Gebiets Pawlodar — 33,2 Prozent, des Gebiets Nordkasachstan — 21,2 Prozent, des Gebiets Semipalatinsk — 27,2 Prozent, des Gebiets Taldy-Kurgan — 79,5 Prozent, des Gebiets Turgej — 93,8 Prozent, des Gebiets Uralinsk — 35 Prozent, des Gebiets Zelinograd — 29 Prozent, des Gebiets Tschimkent — 35,3 Prozent und der Stadt Alma-Ata — 16,5 Prozent;

b) aus den Einnahmen von der Einkommensteuer der Bevölkerung: der Gebiete Aktjubinsk, Kswl-Orda und Turgej — 100 Prozent; der Gebiete Ostkasachstan, Dshambul, Kokshetau, Pawlodar, Nordkasachstan und Zelinograd — je 50 Prozent; der Gebiete Karaganda und Kostanaj — je 40 Prozent; des Gebiets Mangyschlak und der Stadt Alma-Ata — 30 Prozent;

c) aus den Einnahmen von der Landwirtschaftsteuer, der Einkommensteuer der Kollektiven und von den forstwirtschaftlichen Abgaben von der Steuer für jedliche, alleinstehende Bürger und kinderlose Familien der UdSSR — 100 Prozent.

Artikel 9. Für das Jahr 1984 werden für die Haushalte der Rayons und Städte die Abführungen bestätigt in einer Höhe von 100 Prozent aus den Zahlungen für Produktionsgrundfonds und für normierte Umfänge, die in den Haushalten der Betriebe und Organisationen des Ministerrats für Erfassungen der Kasachischen SSR eingeht.

Artikel 10. Der Kassenserverbestand des Republikhaushalts für das Jahr 1984 wird hiermit bestätigt.

Artikel 11. Der Ministerrat der Kasachischen SSR wird beauftragt, die Vorschläge und Bemerkungen zu prüfen, die im Gutachten der Plan- und Haushaltskommission sowie der anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über den Staatsplan der Kasachischen SSR für das Jahr 1984 enthalten sind, wie auch die Vorschläge und Bemerkungen der Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR geäußert worden sind, und diesbezügliche Beschlüsse zu fassen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Ch. DEMESSINOW

Alma-Ata, Haus der Regierung, 10. Januar 1984

Landeserwerb

Als aller Welt

In den Bruderländern

Kollegen pflegen Erfahrungsaustausch

PRAG. Die neue sowjetische Stranggießanlage ermöglichte es, die Produktion des Ostslowakischen Eisenhüttenkombinats und des Maschinenbaukombinats in Koice, den Jahresplan vorfristig zu bewältigen und 375 000 Tonnen Metall zu verarbeiten. Die tschecho-

slowakischen Hüttenwerker meisterten mit neuen Ausrüstungen die Produktion von Stahlsorten, die beispielsweise in der elektrotechnischen Industrie und im Schiffbau genutzt werden. Die Zusammenarbeit mit sowjetischen Betrieben hilft dem Betrieb Koice gute ökonomische Leistungen erzielen. Der Umfang seiner Jahresproduktion beträgt in Geldaussdruck 10 Milliarden Kronen.

Die Erfahrungen sowjetischer Kollegen wurden im Kombinat auch beim Bau einer neuen Kokshalterei ausgenutzt. Nach dem Abschluß ihres Baus sollen hier jährlich mehr als eine Million Tonnen Koks produziert werden.

Geschäftskontakte erweitern sich

Der Warenumsatz zwischen Italien und der Sowjetunion belief sich 1983 auf mehr als vier Milliarden Rubel, und Italien bleibt weiterhin der drittgrößte westliche Handelspartner der UdSSR. Das konstatierte der Chef der ständigen Vertretung von Banco di Napoli in Moskau, Giuseppe Melodia. Wie er weiter feststellte, werden sich 1984 noch bessere Perspektiven für das weitere Wachstum des Warenverkehrs eröffnen, nachdem ein Vertrag über den Erwerb von sowjetischem Erdgas im Rahmen des Gas-Rohrleitungsprojekts unterzeichnet wurde. Informationen aus italienischen Geschäftskreisen zufolge soll dieser Vertrag demnächst abgeschlossen werden.

Immer mehr italienische Firmen schalten sich in den Handel mit der Sowjetunion ein, sagte Giuseppe Melodia. Moskau wird von zahlreichen italienischen Geschäftsläutern besucht und die italienischen Banken, deren Kunden diese Geschäftsleute sind, bereiten sich schon jetzt auf eine Zunahme dieser Besuche vor.

Neuere Art sind vier italienische Banken bei der Staatsbank der UdSSR akkreditiert, sie verfügen über eigene Vertretungen in Moskau. Die Staatsbank der UdSSR ist durch den Kauf von drei weiteren italienischen Banken um eine Akkreditierung erweitert worden. Diese Banken sind dabei, ihre Vertreter in die Sowjetunion zu entsenden. Wie Giuseppe Melodia betonte, sind Finanzinstitutionen keines anderen westlichen Landes so stark in der Sowjetunion vertreten.

Mehr als 20 italienische Firmen, die zu den Kunden von Banco di Napoli zählen, veranstalteten 1983 mehrere Dutzend Treffen mit Vertretern sowjetischer Institutionen und suchten sich dabei die geeigneteren Vertretungen der Bank unterstützen. Unter ihnen waren auch Unternehmen, die zum ersten Mal dem sowjetischen Markt erschienen, ein Beispiel dafür ist die Fertigung sowjetischer Aufträge. Sie verkaufte die Firma Sime erstmals Werkzeugmaschinen an die Sowjetunion, bei Breda Fucine wurden Bohrmaschinen für die Erdgasförderung sowjetische Aufträge. In dem vergangenen Jahr veranstaltete Banco di Napoli ein Symposium für sowjetische Experten zu Problemen der Verarbeitung von Erdöl und Erdgas.



Für sowjetische Autowerke

BERLIN. Die Werkzeugmaschinenbauer der DDR begannen im neuen Jahr einen wichtigen und verantwortungsvollen Auftrag für die UdSSR zu erfüllen: sie haben eine große Park Ausrüstungen für das Minister Autowerk „MAS“ herzustellen und zu montieren. Ein System von Werkzeugmaschinen, das mehr als 90 Autotypen herzustellen läßt, wird mittels einer Rechnerverarbeitung gesteuert und steigert bedeutend die Arbeitsproduktivität.

Konstruktive Vorschläge

Das Zentrale Volkskomitee und der Ständige Rat der Obersten Sowjets der UdSSR haben auf einer Sitzung in Pjöngjang bei der Lage auf der Halbinsel Korea unterbreitet. In dem in Pjöngjang veröffentlichten Mitteilung heißt es, unter den Bedingungen der zunehmenden Verschärfung der Spannungen auf der Halbinsel Korea, die durch die aggressive militärische Konfrontation in Europa verstärkt und eine neue, äußerst gefährliche Runde des Rüstungswettlaufs herbeiführen, betonte Ramesh Chandra, im Ergebnis der wahlreichen Politischen Resignation Administration werde die Bedrohung für den Frieden und die Sicherheit in Europa immer größer, die Gefahr des Ausbruchs einer nuklearen Katastrophe nehme akut zu. Nach der Auffassung des Weltfriedensrates dürfe man heute das Problem der Stationierung amerikanischer Raketen in Westeuropa von der Diskussion über die Gewährleistung der Sicherheit und der Abrüstung auf dem Kontinent, die auf der Stockholmer Konferenz über Sicherheit- und vertrauensbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa erörtert wird, nicht trennen, sagte der Präsident des Weltfriedensrates, Widrigfalls würde die Konferenz die ihr zugedachte Rolle nicht spielen können.

Sicherheit gewährleisten

Die Stationierung neuer amerikanischer Kernraketen in Westeuropa, die trotz der Proteste großer Kreise der internationalen Öffentlichkeit in Angriff genommen wurde, soll das strategische Gleichgewicht in Westeuropa zugunsten der Vereinigten Staaten ungleich machen. Die NATO-Verbündeter verschieben. Das stellte der Präsident des Weltfriedensrates, Ramesh Chandra, auf einer Pressekonferenz in Delhi fest. Dadurch würde die nukleare Konfrontation in Europa verstärkt und eine neue, äußerst gefährliche Runde des Rüstungswettlaufs herbeiführen, betonte Ramesh Chandra. Im Ergebnis der wahlreichen Politischen Resignation Administration werde die Bedrohung für den Frieden und die Sicherheit in Europa immer größer, die Gefahr des Ausbruchs einer nuklearen Katastrophe nehme akut zu. Nach der Auffassung des Weltfriedensrates dürfe man heute das Problem der Stationierung amerikanischer Raketen in Westeuropa von der Diskussion über die Gewährleistung der Sicherheit und der Abrüstung auf dem Kontinent, die auf der Stockholmer Konferenz über Sicherheit- und vertrauensbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa erörtert wird, nicht trennen, sagte der Präsident des Weltfriedensrates, Widrigfalls würde die Konferenz die ihr zugedachte Rolle nicht spielen können.

Verbrechen der Aggressoren verurteilt

Der Weltfriedensrat hat die jüngsten Verbrechen der israelischen Aggressoren verurteilt. In seiner Erklärung des Weltfriedensrates wird festgestellt, dass die israelischen Aggressoren Libanon durch die Besetzung der inneren Krise in Land, für Einheit, Freiheit und Souveränität Libanons.

Der Weltfriedensrat forderte Israel, die bedingungslos alle israelischen Truppen aus Libanon auf der Grundlage der UNO-Beschlüsse abzurufen. Auch die USA und andere NATO-Länder sollten ihre Truppen aus Libanon abziehen.

Gesellschaft ohne Zukunft

Alle Planungen und Aktivitäten der CIA wie des Pentagon offenbaren ein klares Ziel: die Errichtung einer Gesellschaft ohne Zukunft.

Zu den auf terroristische Methoden getrimmten USA-Militäreinheiten ist auch die sogenannte „Schnelle Eingreiftruppe“ (RDF) zu zählen. Diese Ende der siebziger Jahre gegründete Formation wurde gegenwärtig auf 400 000 bis 600 000 Mann erweitert, um jederzeit dort eingesetzt werden zu können, wo die USA-Monopole und Militärs ihre angeblichen hegemonialen Interessen bedroht sehen. Zur RDF gehören dabei auch die Einheiten der „schwarzen Vögel“ und der „schwarzen Marine“, die Flugzeuge und Schiffe, die Brandstiftung und mit ihrer terroristischen Aktionstätigkeit in der realen Bedrohung für den Weltfrieden darstellt.

Zielgebiete imperialistischer Terroraktionen sind vornehmlich in den Regionen Mittelafrikas und der Karibik, der Süden Afrikas, der Nahe Osten und Afghanistan. Die hier agierenden Terrorbanden sind in der Regel als „Rebellen“ oder „Rebellen“ getarnt, die sich gegen die Regierung stellen, während sie in Wahrheit Gruppen von Terroristen, sondern um ausgebildete Einheiten die auf der Grundlage einer umfassenden finanziellen und materiellen Unterstützung der Regierung der USA, Israels, Südafrikas und anderer kapitalistischer Staaten ihr Diversionen- und Mordtätigkeit betreiben. Damit wird deutlich, dass diese Staaten in ihrer aggressiven Eskalationsstrategie heute zur ökonomischen und politischen Desaktivierung fortschrittlicher Länder und Bewegungen, zur Vorbereitung direkter militärischer Interventionen und zur Schürung von politischen Spannungen in der Welt bewußt und umfänglich zur Terrorisierung setzen. Mit der Anwendung des Terrorismus sollen Angst und Schrecken verbreitet und Widerstandswille der Vorklassen gegen die aggressive Politik der imperialistischen Aggressionen in Krisen gelähmt werden.

Die Formen des dabei angewandten Terrorismus zeigen — unabhängig von jeweiligen Schauplatz — etwa das gleiche Bild:

△ Erstens sind es Anschläge auf infrastrukturelle Einrichtungen wie Eisenbahnen, Flugplätze, Häfen, Kraftwerke, Energieerzeugungsanlagen, LKW- und Buslinien, Erdölleitungen und -raffinerien, die Zerstörung landwirtschaftlicher Kooperativen, die Vernichtung von Erntefeldern und Saatgut, die Brandstiftung in medizinischen Einrichtungen und Schulen.

△ Zweitens werden konterrevolutionäre Publizistenunternehmen gegen eine wachsende Zahl junger Nationalstaaten wie Suriname, Grenada, Ghana, die Seychellen, die VDR Jemen und andere Länder vorbereitet und durchgeführt.

△ Drittens geht es um Mordfeldzüge bis hin zum Genozid. Über die Regierungsterroristen in El Salvador, die in den achtziger Jahren schon 50 000 Zivilisten das Leben kostete, mußte selbst die großbürgerliche „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ im Dezember 1982 feststellen: „Die Terroristen sind als Kinder sind, aber sie sind Kinder einer Terrorarmee.“ Ähnlich geht es auch das Regime in Guatemala bei der Ausrottung ganzer indigener Völker.

△ Viertens operieren viele konterrevolutionäre Terroristenbanden unter Namen, die den Anschein der Anstrengung ihrerher, religiöser, nationaler oder progressiver Ziele erwecken sollen. Das wird deutlich in solchen täuschenden Eigenbezeichnungen wie „Ritter des Islams“ in Afghanistan, „Nationale Union für die völlige Unabhängigkeit Angolas“ (UNITA) oder bei der von Kostarika aus gegen Nikaragua wirkenden „Revolutionären Front Sandino“. Bei diesen konterrevolutionären Terroristengruppen handelt es sich in der Mehrzahl um „Kriegsbanden“ und „Söldnerdialektische Großgrundbesitzer, reaktionäre Brigantengruppierungen, Renegaten, imperialistischen Agenten und Kriminelle.“

Alle diese terroristischen Aktionen, gleich wo sie stattfinden, sind oft bis ins Detail in den USA und anderen offiziellen Organen in Washington abgestimmt.

In den imperialistischen Metropolen sind in den achtziger Jahren ebenfalls durch eine Zunahme von terroristischen Terrors und staatlicher Verfolgungsmaßnahmen gegen fortschrittliche Kräfte gekennzeichnet. Der rechts-extremistische „Reagan-Revolution“ in BRD, in Italien und anderen imperialistischen Ländern kostete seit 1980 bereits weit mehr Todesopfer als der verwerfliche abenteuerliche Terrorismus pseudolinker Gruppen in den sechziger und siebenziger Jahren zusammengekommen. Allein in den USA verurteilte sich 1980/1981 die Zahl der politischen Attentate. In der BRD allein 1981 Zahl rechtsextremistischer Ausschreitungen von 136 im Jahr 1974 auf 1824 im Jahr 1981. Ein spätere Statistik zeigt, dass die Zahl der Terroristen in Chile und Uruguay, in Südkorea und weiteren kapitalistischen Staaten zu verzeichnen.

Auf der internationalen Karl-Marx-Konferenz im April 1983 in Berlin haben viele Repräsentanten der kommunistischen Weltbewegung und der nationalen Befreiungsbewegungen auf die gefährlich gewachsene Rolle des Terrorismus in der Strategie der reaktionären Kräfte des Imperialismus aufmerksam gemacht. Sie werten diesen Tabu-stand einerseits als deutlichen Ausdruck der sich vertiefenden historischen Krise des Imperialismus, andererseits jedoch — vor allem fortgeschrittenen Kräften — ein noch entscheidenderes Eintreten für die Schaffung möglichst breiter und demokratischer Fronten gegen die Diktatur der imperialistischen Aggressionen, die die Schaffung aller Konfrontationen, Hochrüstungs- und terroristischen Pläne der internationalen Reaktion erfordern.

Diese Publikation ist nach Angaben der Auslandspresse vorbereitet.

(Schluß, Anfang Nr. 7)



Parade junger Leichtathleten

Zum zehntenmal trafen sich die jungen Leichtathleten der Stätten Kasachstans zu ihrem traditionellen Wettkampf in Semipalatinsk. Feiern wurden sie in der Manege des Zentralstadions „Spartak“ begrißt. Neben den etablierten Sportlern wie Gulja Karimowa und Natascha Sorokina aus Semipalatinsk beteiligten sich an diesem Turnier auch viele Neutue zu dem Sonntag waren die Langstreckenläufer an der Reihe auf der 600-m-Strecke siegte Gulja. Den zweiten Preis gewann Olga Berjoska aus Pawlodar, Gulja Landsmäntin Olga Penonenko aus der Mittelschule Nr. 20 war die dritte auf dieser Strecke. In der jüngeren Altersgruppe (1971-1972) siegte auf dieser Strecke Marina Podolnikowa.

Für uns Einwohner von Semipalatinsk war es natürlich eine große Freude, daß unsere Landsleute an diesem Turnier so gut abschnitten. Wir dröckten die Daumen für die jungen Sportler, die von den Trainern Jewdokia Suchanowa und Irina Minenko betreut werden. Ihre Zügelung zeigten wesentlich bessere Resultate als im vorjährigen Wettkampf. Natascha Gaidukowa aus der Mittelschule Nr. 4 war die Beste auf der 60-m-Strecke. Sie meiste die erste Juniorenleistungsstufe.

Der erste unter den Jungen war Vjatschislav Baranitschikow aus der Mittelschule Nr. 27 auf der 100-m-Strecke, und Andrej Pronin erlang den zweiten Platz im Weitsprung.

Die Auswahlmannschaft aus Semipalatinsk bestand aus Stämmern so auch aus Sportlern der Dörfer Nowosokolowka und Glichowka. Die Dorfsportler standen den Stämmern in nichts nach. Dazu hatte ihr Außenhelfer im Sportlager „Kaschki“ gut betriebsmäßig zwischen dem Meer über gut trainiert hatten. Dina Shaljubelowa zeigte ein hohes Resultat auf der 60-m-Strecke.

Das Republikturnier hat neue Sieger und neue Resultate hervorgerufen. Tausende neue „Freundschaften“ entstanden zwischen den Sportkollektiven und ihren Trainern, die einander helfen und ihre Erfahrungen austauschen.

Elvira SCHICK
Gebiet Semipalatinsk

Alljährlich vergrößert sich die Zahl der Dienste, die die einseitigen Betriebe der Bevölkerung erweisen. Im Zentralen Dienstleistungshaus sind es zum Beispiel rund 57. Hier kann man modische Kleider und Schuhe bestellen, Uhren und Fotoapparate reparieren, Bücher binden lassen usw., usw.

Unsere Bilder: Bereits über 16 Jahre ist Lydia Hoffmann im Dienstleistungsbereich tätig. Sie ist Leiterin einer Brigade für chemische Reinigung. Verdiente Leistungen erweist auch Anningdy Kljasow (im Bild links) und seine Gehilfin Nina Mikotowa. Ersterem wurde der Titel „Beste des Dienstleistungswessens der Kasachischen SSR“ verliehen.

Die Dorflehrerin

„Die 45 Minuten waren sehr schnell verfliegen. Alle Kinder schienen einander zum Verwechseln ähnlich zu sein. Noch heute sehe ich vor mir ihre Augen — wüßbegierig, ungeduldig und, wie es mir schien, wenig begreifend.“ So erinnert sich Elfriede Back an ihre erste selbständige Unterrichtsstunde nach der Absolvierung der pädagogischen Fachschule. Seiden sind zwei Jahre vergangen. Acht davon im Elfriede im Sowchoz „Kimpersaiski“, Gebiet Aktjubinsk, als Lehrerin der Unterstufe tätig.

Wie kam es zur Idee der Absolvierung der pädagogischen Fachschule? Natürlich unter dem Einfluß ihrer lieben Lehrerin Virginia Lorenz, an der ihr alles fiel — wie sie sprach, durch das Klassenziel, ging, energisch den neuen Stoff erläuterte. Aber erst später wurde ihr die außerordentliche Verantwortung des Lehrerberufes bewußt. Acht Jahre der pädagogischen Tätigkeit bedeuerten eigentlich nicht so viel. Aber in dieser Zeit hat sich Elfriede als ein talentvoller, leidenschaftlicher Pädagoge bewährt. Ihre Methoden sind reiche Erfahrungsgewinn für die Kollegen der Volkshochschule verallgemeinert und ausgewertet.

Die junge Lehrerin sorgt ständig für die allseitige Entwicklung ihrer Schüler. Dazu nützt sie jede Möglichkeit aus. Außerschulische Hauslektüre, verschiedene technische Mittel, Spielzeug, Märchengestalten.

Meisterwerk des Frühharock

Ein Meisterwerk des Frühharock — das architektonische Ensemble des früheren Klosters in Parajailis, Litauen. — hat nach Abschluß der Restaurationsarbeiten wieder seine Plotten für die Besucher geöffnet. Das Ensemble wurde zu einem architektonischen Denkmal erklärt und in die Touristenrouten aufgenommen.

neues aus wissenschaft und technik

Im Auftrag der DDR

Im Zentralen Konstruktionsbüro für Binnenschiffbau Leningrad ist im Auftrag der Deutschen Demokratischen Republik ein eisbrecher- und -reinerger Schiffsverbau konstruiert worden, der die Schiffschiffen der Elbe, Oder, Oder-Oden den Flüssen, der Stromgebieten und auf Kanälen verlängern kann. Wie Erprobungen ergaben, kann die Konstruktion, verbunden mit einem leistungsstarken Motorschiff, im 45 Zentimeter starken Eis eischohlenfreie Fahrten von 9,2 Meter Breite schaffen.

Speicherkraftwerke mit Luftantrieb

In unserem Land werden neuartige Speicherkraftwerke entwickelt, in denen Luft als Energieträger eingesetzt wird. Dabei wird komprimierte Luft gespeichert, und die gespeicherte Energie wird in der Spitzenlastzeit zur Stromerzeugung verwendet. Die Projektierung von Typentwurf für derartige Kraftwerke wurde kürzlich in der Produktionsvereinigung „Leningrad Metallwerk“ abgeschlossen. Das sind Verdichter, in denen Luft auf 60 Atmosphären komprimiert werden kann, sowie Gasturbinen mit einer Leistung von 350 Megawatt.

Prahm zum Bau von Bohrinnseln

Die Erdölarbeiter des Kaspischen Meeres haben einen Selbstladeprahm erhalten, der gigantische Blöcke von Bohrinnseln transportieren kann. Das ungewöhnliche Schiff ging im Hafen des Werkes für Tiefseegründungen Baku vor Anker, dessen Erzeugnisse es auch befördert. Das Werk wird jährlich 60 000 tonnen Metallkonstruktionen herstellen.

Fest der Kunst

Das zu Ende gegangene Festival „Russischer Winter“ bot den Zuschauern, unter denen 30 000 Gäste aus dem Ausland waren, interessante Theateraufführungen und brillante Konzerte.

Seismische Karten zusammengestellt

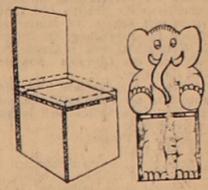
Seismische Karten des Atlantik sind von Wissenschaftlern des Instituts für Geophysik und Geologie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR zusammengestellt worden. Auf den Karten sind auf der Grundlage der Auswertung von Daten über 4 000 Erdbeben, von denen diese Region seit dem Ende des 19. Jahrhunderts heimlich gesucht wurde, jene Gebiete ausgewiesen, in denen Beben in der Zukunft zu erwarten sind. Darüber hinaus sind ihre maximale Energie sowie die Lage der Herde der unterirdischen Schwingungen angegeben. Die Arbeit der moldauischen Wissenschaftler gibt Aufschluß über die dynamische Entwicklung der tektonischen Verwerfungen in zwei außerordentlich gefährlichen seismischen Regionen: in der Karibik und bei den Südatlantik-Inseln.

Die Karten werden zum Bestandteil eines geologisch-geophysikalischen Atlantes des Atlantik, der auf Bestellung des Obersten Kommandos für Meereskunde herausgegeben wird.

Praktische Winke

Lustiger Kastenstuhl

Im Kinderzimmer sollte Heiterkeit Trumpf sein. So kann man als Farbputzer einen bunten Stuhl mit Lehne bauen. Benötigt werden für Spann- oder dickere Sperrholzplatten, die zu verschrauben sind. Bei Spannplatten ist es sich allerdings an, sie mit Holzbohlen und Leim zu verbinden. Wird die Sitzfläche als Klapp konstruiert, findet sich im Stuhl Platz für Spielzeug oder Bücher.



ist nicht unbedingt mit Scharnieren zu befestigen. In der leichten Weite des Würfels unter dem Deckel angeschraubte Leisten ermöglichen es, den Deckel rutschfest aufzulegen.

Einige Tips

Den unangenehmen Kohlruch beim Kochen kann man mildern, indem man ein Stück Brotkruste mitkocht.

Hotte Butter wird streichfähiger, wenn man eine Porzellanschüssel, die zuvor in kochendem Wasser lag, darüberstelt.

Bittere Medizin schmeckt nicht so unangenehm, wenn man vorher einen Eiswürfel im Mund zergehen läßt.

Unangenehme Zimmergerüche verschwinden schnell, durch das Verbrennen eines Lorbeerblattes. Eingerolltes Linoleum ist aufrecht in einem trockenen Raum und bei Temperatur nicht unter Null aufzuheben.

Das Eis wird von den Fensterscheiben entfernt, wenn man sie mit einem Schwamm oder einer Bürste abputzt, die vorher in eine Kochsalzwasser- oder Essigwasser- und 2 Eßlöffel Salz) getunkt werden. Ist die Glasscheibe vom Eis frei, so wird sie mit einem Lappen abgetrocknet.

Duschbad bevorzugt

Nicht alle wissen bzw. sind sich darüber im klaren, daß man für ein Wannenbad etwa 100 Liter temperiertes Wasser benötigt. Für ein Duschbad dagegen reichen 30 bis 30 Liter Wasser aus, wenn es 5 bis 10 Minuten geduscht wird. Die Wassertemperatur liegt dabei erfahrungsgemäß nur zwischen 33 und 40 Grad. Daraus ist ersichtlich, daß bei einem Duschbad etwa nur die Hälfte an Wasser und Energie gegenüber einem Wannenbad notwendig sind. Deshalb ist zu empfehlen, lieber mit ein Duschbad als ein Vollbad zu nehmen.

Rezept der Woche

Den gesäuerten, gesalzenen Fisch in eine leuereste Form oder auf eine mit Öl beschriebene Porzellanplatte legen. Geriebene Käse, geriebene Semmel und fein geschälte Zwiebeln vermischen und auf dem Fisch verteilen. Zerlassene Butter darübergeben und den Fisch in heißer Röhre auf einer leeren Flamme garen. Nach etwa 15 Minuten saure Sauce zugeben und den Fisch völlig gar werden lassen. Die Flüssigkeit, nach Belieben mit weicher Butter aufgeföhlt, mit Stärkeklein binden.

1 kg Fisch, Zitronensaft oder Essig, Salz, 65 g geriebener Käse, 50 g geriebene Semmel, 2 kleine Zwiebeln, 65 g Butter oder Feinmargarine, 1/4 l saure Sauce, 2 Teelöffel Stärkeklein.

Gefüllte Stängelkuppe

Das vorbereitete Gefüllteklein in dem leicht gesalzenen Wasser halb gar kochen. Die Zwiebeln und Wurzelwerk zugeben und völlig gar werden lassen. Inzwischen die würfelig geschnittenen Kartoffeln kochen. In der erhitzten Margarine das Mehl schmelzen, mit der Gefüllteklein auffüllen, die pürierten Kartoffeln zugeben und aufkochen lassen. Das von den Knochen gelöste Gefüllteklein zugeben. Mit Paprika abschmecken und mit gebacktem Semmelbrösel bestreuen. Möglichst mit Butter verteilen.

Gefüllteklein, 1,5 l Wasser, Salz, 2 Zwiebeln, Wurzelwerk, 65 g Margarine, 50 g Margarine, 30 g Mehl, Paprika, Semmelbrösel.

Redaktionskollegium
Herausgeber: „Sozialistk Kasachstan“

Wie der Amtsschimmel wieder mal geritten wurde

Leider kommt es noch vor, daß jemand, dessen Interessen vernachlässigt wurden, sich ähnlich anstrengen muß, um verschiedene bürokratische Schranken zu durchbrechen und sein Recht zu behaupten. Darum wendet er sich manchmal an ein Presseorgan, weil er hofft, auf diese Weise schneller Gerechtigkeit zu finden. So tat es z. B. auch Selma Seldenreich aus dem Dorf Selenowka, Gebiet Dshambul, die an unsere Redaktion schrieb und um Hilfe bat. Unseres ist solch ein Brief für uns Journalisten angenehm: er zeigt davon, daß man uns vertraut. Andererseits aber sollte es diese bürokratische Hemmnisse natürlich gar nicht geben. Jedenfalls könnten die meisten Konflikte an Ort und Stelle gelöst werden. Das ist auch auf diesen Fall zu Doch leider wurde im Rayon Kurdaisk, wiederum der Amtsschimmel geritten. Das kam so.

Bei der Verteilung von Küchen für die persönlichen Hauswirtschaften im Sowchoz „Rosa Luxemburg“ wurde die Familie Seldenreich zu kurz gekommen. Darum wandte sich Selma Seldenreich an den stellvertretenden Sowchozdirektor Chila Dshabarow. Er schrieb für sie einen Zettel an den Rechnungsführer Alexander Toropow. Darin stand, daß es die arbeitsame Familie Seldenreich verdient habe, aufmerkamer behandelt zu werden. Er solle ihr die gewünschte Menge Küchen verkaufen. Doch Toropow war gerade in höher Laune, und die Frau bemühte sich schwer unehöner Worte über sich ergießen lassen. Zitierten, daß man sie hier natürlich nicht.

Da die Anordnung des stellvertretenden Direktors ignoriert worden war, beschloß Selma eine Stufe höher zu steigen. Sie kam zum Sowchozdirektor Leonid Gorodezki. Er war empört und rief den Vorsitzenden des Gewerkschaftskomitees Nikolai Kriessow an. Gorodezki antwortete, daß man die Bestarbeiter des Agrarbetriebes, zu denen die Seldenreichs ohne Zweifel gehören, achten müsse. Er verlangte vom Gewerkschaftskomitee, daß es sich unverzüglich mit Selma Seldenreichs Anliegen befasse. Möglicherweise versuchte man es auch, es zu tun. Doch Selma erhielt die erwünschten Küchen nicht. Hatte man sie über anderen Sorgen schließlich vergessen?

Vielleicht lag es auch daran, daß man den Rechnungsführer einfach nicht gleich ausfindig machen konnte. Das war nämlich nicht immer leicht, besonders, wenn Alexander Toropow, wie fählich, wieder mal stark gezecht hatte. So etwas kann nicht selten vor.

Aus diesem Grund hatte seine Frau Wera die gesellschaftlichen Pflichten ihres Mannes in der Lösung des Küchenproblems resolut übernommen. Das tat sie hauptsächlich, um weiteren materiellen Verlusten vorzubeugen. Alexander pflegte nämlich das Geld zu verlernen, das er von den Dorfgewerkschaften für die verkauften Küchen erhalten hatte. Für Selma Seldenreich aber wurde dieser Wechsel in der Ausübung der gesellschaftlichen Pflicht durch Wera Toropowa verhängnisvoll.

Möglich, daß Selma, verstimmmt und ermüdet von der allzu unständlichen Prozedur, Wera Toropowa ihr erwartete Erhebung anbrachte. Selma hätte vielleicht mehr daran denken müssen, daß es jetzt gerade von Weras Entscheidung abhängt, ob sie in ihren Küchen bekommt oder nicht. Darum wurde die Frau sehr deutlich erinnert. Wera sagte: „Wie ihr mir — so ich nicht. Ich bin nicht bereit, die Beziehungen zwischen der beiden Familien, die leider nicht sehr ersprießlich waren.“

Das darauffolgende Gespräch ist wieder auf Tonband aufgenommen, noch protokolliert worden. Welcher Art es auch gewesen sein mag, das Recht, handgreiflich zu werden, war dabei ausgeschlossen. Wera Toropowa, eine Frau von 58 Jahren, verzog sich in ihrem blauen Vorsteckhut, daß sie auf Selma mit Fäusteln losging. Der Nachbar Kasimow schickte seinen Sohn, um sie abzuwehren, um einzugehen. Es war höchste Zeit: Selma Seldenreich mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Dort verbrachte sie zwölf Tage.

Am 25. Juni unterbreitete der Revisor der Rayonnalabteilung Sergei Dedkow die Unterlagen des Sinalfals dem Volksgewicht. Wera Toropowa (geb. Penner) wurde des Vorfalls beschuldigt. In der Milliz war man der Meinung, daß im gemäß Paragraph 93 des Strafgesetzbuchs der Kasachischen SSR ein Jahr Zwangsarbeit gesichert sei.

Anschließend war der Volksrichter Berimkul Danaljew damit einverstanden, daß der Fall vors Gericht komme. Andernfalls hätte er die Unterlagen nicht angenommen. Eigenständig schrieb er am 11. Juli seinen Entschluß für Gerichtsverhandlung vorberaten. „Es wäre zu erwarten gewesen, daß darauf die entsprechenden Handlungen folgten. Anbrachten der Gerichtsverhandlung zum Fall Toropowa.“ Vorladung der Zeugen usw. Tatsächlich geschah aber etwas ganz anderes. Die Akte zum Fall Toropowa wurde an die Millizverwaltung geschickt. Leider hatte Danaljew eine sehr unleserliche Handschrift, und in der Milliz versuchte man vergeblich, seinen Entschluß zu entziffern. Warum kam niemand auf den Einfall, den Richter anzurufen? Obriens hätte man das Rätsel ganz einfach lösen können. Man brauchte nur die Strikode zu übernehmen, um mit Berimkul Danaljew zu sprechen. Das wurde nicht getan, und die Sache geriet einstweilen in Vergeßheit.

Nach zwei Wochen kam die Akte zum Fall Toropowa auf den Tisch des Kamerschaftsgerichts in Selenowka. In der Milliz hatte man beschlossen, die Untersuchung des Falls dieser öffentlichen Erziehungseinrichtung an Ort und Stelle zu übergeben. Eigentlich war das eine Mißachtung der erstgeregten Entscheidung im Volksgewicht, wo man die Untersuchung durchführen wollte, dies aber aus welchen Gründen nicht. Ist möglich, daß der Volksrichter mit anderen Aufgaben überbürdet war, dann hätte er seine erste Anordnung entweder gar aufheben oder verhängen sollen, daß man sie beachte.

Als Dirigent trat Jewgeni Swellanow. „Russischer Winter“ bot den Zuschauern, unter denen 30 000 Gäste aus dem Ausland waren, interessante Theateraufführungen und brillante Konzerte.

Tuselbai Turkenow, Vorsitzender des Kamerschaftsgerichts, wahrte eine passive Haltung. Er ließ die Sache einfach auf die gleiche Schuler und schob sie über die lange Bank. Der Vorsitzende des Dorfwesens Adbeyhan Keshimbajew der Filiale des Kamerschaftsgerichts anleitete, ihn daran zu erinnern, daß jede Angelegenheit innerhalb von höchstens zwei Wochen untersucht und geregelt werden muß.

Der Sommer verging, und der Herbst kam. Selma Seldenreich und ihre Angehörigen warteten vergeblich darauf, daß man die Obelitätoren in Selenowka die wenigstens öffentlich verurteilte. Sie begann stark daran zu zweifeln, ob es in allen Fällen Gerechtigkeit geben würde. Selma Seldenreich schrieb in ihrem Brief an die Redaktion. Und diese berechtigten Zweifel sind ein Grund für eine moralische Analyse des Falls.

Jedermal, wenn AmPsonen ihre Pflichten nicht gewissenhaft erfüllen, verstoßen sie damit nicht nur gegen die festgesetzte Ordnung, indem die Personen unaufräumer zu den Menschen sind, die mit Recht von ihnen Hilfe oder wenigstens Verständnis erwarten, untergraben sie deren Vertrauen. Das ist schlimm, weil die verantwortungsvolle Arbeit unserer Behörden gerade auf diesem Vertrauen basiert. Darum werden sie auch von der breiten Öffentlichkeit unterstützt, die ihnen eine wirksame Hilfskraft ist.

KORRESPONDENTENBÜROS
Dshambul Tel. 5-19-02
Peirowalowsk Tel. 3-26-53

Unsere Anschrift: Казакская ССР, 473027, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройдшафт»
TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09; stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Redaktionssekretär — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Sozialistischer Wettbewerb — 2-76-56, Parteilichtliche Massenarbeit — 2-18-23, Wirtschaftsinformation — 2-17-55, Kultur — 2-78-55, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Leserbriebe — 2-77-11, Literatur — 2-18-71, Bildreporter — 2-17-28, Korrektor — 2-37-02, Buchhaltung — 2-78-84.